



Wir verstehen unser Handwerk
Ihr Bodenspezialist

**boden
traum**

schwestermann ag
www.bodentraum.ch

Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 34 | 29. August 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

Michael Kreuzer
2 x auf Ihre Nationalratsliste
1 x auf Ihre Ständeratsliste

apacku.ch

Än klaari Linnia | michael-kreuzer.ch

JETZT
unterschreiben
steuerentlastung-
apacku.ch

Liste
17

SVP

« **Bodenmann
vs. Freysinger** »
Seite 7 »



Julens Baupläne

Der Zermatter Künstler Heinz Julen will sein Haus an der Kantonsstrasse in Stalden umbauen. Was der Künstler genau plant und was hinter seinem Projekt steckt, lesen Sie auf **Seite 4**

Politik auf Facebook

Wie machen Politiker Wahlkampf auf Facebook? Warum nutzen sie die grosse Reichweite ihrer Profile nicht? Die Antworten der Oberwalliser Bundesparlamentarier auf den **Seiten 14/15**

Peter Scheibler

Jagdinspektor Peter Scheibler will die Jagd digitalisieren. Wie das funktionieren soll und warum er gerne mehr Gämsen im Wallis hätte, erklärt er im Interview auf den **Seiten 22/23**

Neue Strategie im Saastal

Saastal Aus für die «Freie Ferienrepublik». Die Destination bricht mit ihrem bisherigen Markennamen und will ab nächstem Jahr eine neue Bezeichnung. Doch die ist noch offen. Seite 3

OTTO'S 40 JAHRE ANS ANNI

Grosser Möbelausverkauf in Gamsen!

Regal Rush weiss 34.⁵⁰ statt 159.-

149.⁵⁰ statt 299.-

JETZT PROFITIEREN

Matratze Laax 90 x 200 cm

ottos.ch

OHNE BAU -

KEINE SHOW



Vergiss den Fitnessclub,
werde MAURER  

IMBODEN

ULRICH IMBODEN AG · BAUUNTERNEHMUNG

**Herbst 2019: Schnupper-Tage
für zukünftige PAUER-MAURER.**

www.ulrichimboden.ch
Visp · Zermatt · Saas-Fee

Melde Dich bei
Tel. 027 948 40 11 oder
at@ulrichimboden.ch

Saastal will keine freie Republik mehr sein

Saastal Die Tourismusregion Saastal will sich künftig nicht mehr «Freie Ferienrepublik» nennen. Die Verantwortlichen wollen sich neu ausrichten. Doch wie genau, weiss man noch nicht.

Im touristischen Saastal bleibt kein Stein auf dem anderen: Der viel gepriesene «Hammerdeal» ist Geschichte, bei den Saastal Bergbahnen haben österreichische Investoren das Sagen, neue Köpfe bei Bahnen und Tourismus wollen für neuen Schwung sorgen, das Tourismusbüro Saas-Grund ist ab nächstem Winter an einem neuen Standort und nun wird die komplette Strategie geändert: Seit acht Jahren vermarktet sich die Destination als «Freie Ferienrepublik». Die damalige Lancierung wurde medienwirksam und mit viel Brimborium in Szene gesetzt.

Neues Jahr – neuer Name

Mitunter wurde auf dem Dorfplatz von Saas-Fee ein rauschendes Fest zelebriert. Doch so richtig «warm» wurde man mit der Bezeichnung



Neuer Name vorgesehen: Saas-Fee und das Saastal werden künftig nicht mehr als «Freie Ferienrepublik» vermarktet.

Foto Photopress/Saastal Tourismus AG

offenbar nie. Allem Anschein nach auch der Verwaltungsrat der Saastal Tourismus AG (Stag) nicht, der diese überdacht hat. «Wir haben entschieden, uns einen neuen Auftritt zu verpassen und zukünftig nicht mehr mit der Bezeichnung «Freie Ferienrepublik» aufzutreten», bestätigt der VR-Präsident der Stag, Konstantin Bumann. Anfang nächsten Jahres werde gemeinsam mit dem neuen Marketingleiter (ab

Dezember im Amt) der neue Auftritt definiert und auf nächste Sommersaison hin umgesetzt. Da unmittelbar keine neue Bezeichnung geplant ist, «arbeiten wir schwerpunktmässig mit den Begriffen Saastal, Destination Saas-Fee/Saastal», so Bumann. Nichtsdestotrotz macht man sich bereits Gedanken über mögliche neue Bezeichnungen. Dabei könnte eine altbekannte aus der Schublade hervorgeholt

werden – «Perle der Alpen». Damit hat sich das Saastal vor der Ära «Ferienrepublik» vermarktet und gewisse Kreise können sich eine Rückkehr dazu durchaus vorstellen, was Bumann aber ausschliesst. «Eine Rückkehr zu «Perle der Alpen» ist nicht vorgesehen. Allerdings wird dieser Begriff in der Kommunikation gezielt eingesetzt.»

Markenname gehört Gemeinde

Diese Haltung kommt wohl nicht von ungefähr: Denn die Gemeinde Saas-Fee liess «Perle der Alpen» vor einigen Jahren als Markenname gesetzlich schützen. Demnach gehört dieser der Gemeinde und die Schutzfrist läuft derzeit bis ins Jahr 2026. Und die Nutzung des Namens würde laut Gemeindefreier Bernd Kalbermatten die Gemeinde «nicht stören». Unter welcher Bezeichnung das Saastal künftig touristisch auftreten wird, ist demnach offen. Fest steht hingegen: Ein neuer Marketingauftritt im Saastal ist eng verbunden mit der Frage des «Bürgerpasses» (Gästekarte). «Das Produkt bleibt bestehen», so Bumann. Ob hingegen der Name fallen gelassen werde oder nicht werde besprochen. ■ Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Fischer



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Neue Besen kehren gut, lautet ein bekanntes Sprichwort. Das haben sich wohl auch die «Saasini» zu Herzen genommen und misten derzeit tatkräftig aus. Sie wollen die Vergangenheit hinter sich lassen und mit neuen und frischen Kräften ihr touristisches Schicksal selbst in die Hand nehmen. Dazu gehört anscheinend auch ein neuer Marktauftritt, an dem die Tourismusverantwortlichen derzeit feilen. Auch wenn noch nicht klar ist, mit welcher schlagkräftigen Bezeichnung man sich künftig auf dem international hart umkämpften Tourismusmarkt präsentieren wird (siehe oben), haben die Saaser von der aktuellen Marke «Freie Ferienrepublik» die Nase voll. Damit soll Schluss sein und ein neuer Name soll eine neue Ära einläuten.

Grundsätzlich ist ein Hinterfragen von Prozessen immer positiv zu werten. Und wenn die Saaser das Gefühl haben, ein neuer Name sei ein erster Schritt in die richtige Richtung, soll dieser Entscheid ihnen überlassen werden. Kluge Köpfe gibt es genug

und mit dem Vertrauen den Verantwortlichen gegenüber werden sie es sicher schaffen, das Richtige zu tun.

Doch letztendlich wird die Wahl des Markennamens ein Nebenschauplatz bleiben. Die Probleme der Saaser und des Oberwalliser Tourismus liegen nämlich viel tiefer. Die strukturellen Defizite des hiesigen Tourismus sind gegenüber den Mitbewerbern so fundamental, dass wir im internationalen Wettbewerb schlicht chancenlos sind. Das Problem dabei: Keiner merkt es! Lediglich im laufenden Wahlkampf werden unsere selbst ernannten «Tourismuspolitiker» rhetorisch gekonnt den Tourismus auf ihre politische Fahne schreiben. Aber griffige Rezepte (oder der Wille?) sind nicht in Sicht. Zurück zu den «Saasini» und ihrem neuen Marktauftritt. Auch wenn der Autor dieser Zeilen von Marketing so viel Ahnung hat wie von der hebräischen Sprache, erlaubt er sich einen Tipp. Bei der Erarbeitung des neuen Auftritts gilt: Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Fischer! ■

Heinz Julen plant Traumhaus

Stalden Der Zermatter Künstler Heinz Julen (55) baut sein Haus an der Kantonsstrasse in Stalden um. Die Arbeiten sollen spätestens 2022 abgeschlossen sein.

Momentan ist es kein eigentlicher Blickfang. Das alte Haus direkt an der Kantonsstrasse in Stalden hat vor drei Jahren den Besitzer gewechselt. Neuer Eigentümer ist der Zermatter Künstler Heinz Julen. Was genau ist mit der Immobilie geplant? «Ein Wohnhaus mit hohem Ausbaustandard», lässt Julen die Katze aus dem Sack.

Wellnessanlage und Carnotzet

Das Haus an der Kantonsstrasse war bisher in drei Wohnungen unterteilt. Das soll sich jetzt ändern. «Geplant sind verschiedene Räumlichkeiten auf allen Etagen, die mit einem Lift verbunden werden», erklärt Julen. Konkret: Im untersten Bereich soll eine Wellnessanlage und ein Carnotzet entstehen, dazu ein Aussenbereich mit Garten. Auf den zwei darüberliegenden Etagen kommt jeweils ein Schlafzimmer und ein Bürotrakt zu liegen. Und auf der obersten Etage ist der Wohn- und Essbereich geplant. «In allen Bereichen soll meine Handschrift

erkennbar sein», sagt Julen. «Geplant ist ein hoher Ausbaustandard, den ich auch schon in anderen Wohnbereichen angewandt habe. Zudem soll das Gebäude die Architektur unserer Vorahren in Szene setzen.»

Kein Wohnortwechsel

Im vergangenen Sommer hat Julen mit den Umbauarbeiten begonnen. «Wir haben das Kellergeschoss um 1,50 Meter unterhöhlt und den Vorplatz geebnet. Eigentlich wollte ich diesen Sommer mit den Arbeiten weiterfahren, aber leider sind mir andere Projekte dazwischengekommen», so Julen. Aber der Umbau pressiere nicht. «Mein Ziel ist es, das Haus bis zur Eröffnung der Umfahrungsstrasse Stalden im Jahr 2022 fertigzustellen. Bis dahin bleibt noch ein bisschen Zeit.» Ein Wohnortwechsel von Zermatt nach Stalden kommt für den dreifachen Familienvater aber nicht infrage. Die Qualität des Hauses sei eindeutig der Standort,



Bis 2022 soll der Umbau am Haus fertig sein.

«mit dem direkten Blick auf das alte Stalden und seine wunderbar historisch wertvolle Kirche», betont Julen. «Darum suche ich einen Dauermieter, der diese Attribute schätzt und mit seiner Familie in ein idyllisch gewachse-

nes Walliser Dorf ziehen will, statt in einen neuen Plattenbau in Visp und Umgebung.» Zudem sei Stalden ein äusserst interessanter Wohnort, was die Erreichbarkeit und das Angebot angehe, erklärt Julen. ■

Walter Bellwald

Gampjer Pfarreirat krebst zurück

Bratsch/Gampel Also doch: Nach den Protesten aus der Bevölkerung werden die Messen am Wochenende in Bratsch beibehalten.



In Bratsch ist wieder Ruhe eingekehrt.

RZ-Leser wissen: Nachdem im Gampjer Pfarrblatt angekündigt worden war, dass ab September wegen zu wenig Messbesuchern am Wochenende kein Gottesdienst mehr abgehalten würde, ging die Brader Bevölkerung auf die Barrikaden. In einem Schreiben an die kirchlichen und politischen Behörden machten sie ihrem Unmut über den Entscheid Luft und drohten sogar, «die einbezahlten Stiftmessen der Verstorbenen zurückzufordern, falls der Entscheid des Pfarreirats nicht rückgängig gemacht wird».

Emotional geführte Versammlung

Nicht weniger als 85 Personen – das sind rund drei Viertel der Brader Bevölkerung – zeigten sich mit Initiant Fabian Kohlbrenner solidarisch und unterzeichneten das Schreiben. Nach einigem Hin und Her, bei dem auch das Bistum Sitten seine Meinung kundgetan hat, wurde der Entscheid, die Messen am Wochenende zu streichen, rückgängig gemacht. Zuvor hatte der

Gampjer Pfarreirat die Brader Bevölkerung an eine Informationsveranstaltung geladen. An der gut besuchten und emotional geführten Versammlung führten die Braderinnen und Brader nochmals ihre Argumente vor, warum für sie die Messe in Bratsch sehr wichtig ist.

Den Anliegen Rechnung tragen

Schliesslich verkündete der Pfarreirat den Entschluss, die Messe in Bratsch trotz gegenteiliger Ankündigung auch in Zukunft beizubehalten. «Wir sind nach reiflicher Überlegung zum Schluss gekommen, dass dies die beste Lösung ist», erklärt Pfarreiratspräsidentin Myriam Manz auf Anfrage. «Vor allem den älteren Leuten ist es ein grosses Anliegen, dass sie in ihrem Wohnort zur Messe gehen können. Dem wollten wir mit unserem Entscheid auch Rechnung tragen.» Man habe in diesem Zusammenhang die Bevölkerung auch angehalten, «sich aktiv am Pfarreileben zu beteiligen». ■

Walter Bellwald

So verzweifelt suchen die Gemeinden Dorfärzte

Region In vielen Regionen gehen demnächst die Dorfärzte in Pension. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich als Knacknuss: Pläne zum Aufbau der Infrastruktur sind zwar reichlich vorhanden, Ärzte lassen sich hingegen praktisch keine finden.

So manch eine Oberwalliser Region sieht sich mittelfristig mit einem Problem konfrontiert: Weil zahlreiche Dorfärzte in Pension gehen und oft keine Nachfolgeregelung in Sicht ist, fehlt fortan die medizinische Grundversorgung. Ein Umstand, mit dem sich betroffene Gemeinden schon seit längerem beschäftigen. Doch nicht überall verfolgt man die gleiche Strategie und nicht überall ist eine solche erfolgreich. Der Reihe nach: Wie RZ-Leser wissen, geht die Dorfärztin von St. Niklaus Ende Jahr in Pension. Über Dritte und durch Beziehungen konnte ein polnischer Arzt gefunden werden, der die bestehende Praxis übernehmen wird.

Stalden wirbt mit Matterhorn

Doch die Gemeinde hilft tatkräftig mit und kümmert sich derzeit um die nötigen administrativen Belange, damit es mit der Übergabe sicher klappt. Doch die Zaniglaser Suche dauerte mittlerweile mehrere Jahre. Ursprünglich wurde die Idee eines Gesundheitszent-

rums verfolgt. Man stand dabei im Gespräch mit der Schweizerischen Ärztekasse (SAEKK), die an mehreren Standorten in der Schweiz derartige Zentren betreibt. In St. Niklaus hätte sie die dortige Praxis eingerichtet und geführt. Die Pläne wurden schliesslich nicht weiterverfolgt. Eine ungleich andere Strategie verfolgt man in Stalden, wo der Dorfarzt ebenfalls bald in Pension geht. Ein Nachfolger ist nicht in Sicht, dafür ist als Gemeinschaftsprojekt mit den umliegenden Gemeinden am Standort Stalden ein Gesundheitszentrum in Planung. Gleichzeitig läuft die fieberhafte Suche nach einem Arzt und man setzt dabei die Hoffnungen auf ein Werbevideo, das auf der Internetseite der Gemeinde Stalden aufgeschaltet ist. Darin wird offenkundig mit dem Matterhorn (!) geworben, womit potenziellen Kandidaten ein Engagement schmackhaft gemacht werden soll. Bei der Ärztekasse hingegen hat man indes nicht angeklopft, wie der Jurist bei der SAEKK Michel Meier auf An-



In zahlreichen Oberwalliser Gemeinden wird fieberhaft nach einem Dorfarzt gesucht.

Foto Ligamenta Wirbelsäulenzentrum/pixelio.de

frage sagt: «Gegenwärtig bestehen keine konkreten Pläne oder Absprachen.» Unbeirrt davon wird die Realisierung des Zentrums vorangetrieben.

Gommer mit gleicher Strategie

Auch im Goms wird auf die Strategie «Infrastruktur vor Personalie» gesetzt. Derzeit praktizieren in Münster zwei Ärzte – ein Ende ist aber mittelfristig absehbar. Deshalb ist ein künftiges Gesundheitszentrum Goms/Obergoms

angedacht, obwohl auch dort der Arzt fehlt, wie der Gommer Gemeindepräsident Gerhard Kiechler sagt. «Wir verfolgen den Grundsatz, dass zuerst die Infrastruktur zur Verfügung stehen muss.» Die Suche nach einem Arzt ist indes noch nicht angelaufen. Auch in Leukerbad sind derzeit Gespräche über den Aufbau eines Gesundheitszentrums im Gang. Doch auch hierfür muss mutmasslich wohl noch ein Arzt gefunden werden. ■

Peter Abgottspon

Anzeige

Sommer – Thermalbaden

Ideal für Familien

FLUSSBAD, RUTSCHBAHN, OLYMPIABECKEN... BÄDER, WELLNESS + SPA



BRIGERBAD

www.brigerbad.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Bestattungen Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon **027 948 30 30**
Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.–/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)



chräbi & hammerli
dorfstrasse 16, 3937 baltschieder
tel. 027 946 25 07
www.baltschiederbach.ch

Herzlich Willkommen!

Gerne verwöhnen wir Sie wieder ab heute Donnerstag, 29. August 2019

Hammerli-News

Neue Öffnungszeiten:

Ab September 2019 haben wir jeweils
am Dienstag und Mittwoch geschlossen



Voranzeige:

Hirschlein nimm dich in acht!

ab **Donnerstag, 19. September 2019**

Alles, was die Bäuerin auch liebt...

Püürufäscht

Sonntag, 3. Nov. und 17. Nov. 2019
jeweils ab 11.00 Uhr, Reservation erwünscht

Dipl.Ling.
FUST
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie

30-Tage-Umtauschrecht

Schneller Liefer- und
Installationsservice

Garantieerlängerungen

Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice

Testen vor dem Kaufen

Haben wir nicht, gibts nicht

Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung

Alle Geräte im direkten Vergleich

349.–
statt 499.–

-30%

A+++

Aus dem
Hause Bosch

499.–

Tiefpreisgarantie

7 kg Fassungs-
vermögen

A+

999.–
statt 1999.–

-50%

8 kg Fassungs-
vermögen

Exklusivität
FUST

A+++



NOVAMATIC
WA 1260

Waschmaschine

- Kaltwaschen 20 °C
- Programmablauf-
anzeige

Art. Nr. 107715



NOVAMATIC
TW 727.1 E

Wäschetrockner

- Duvet- und
Wolleprogramm
- Knitterschutz

Art. Nr. 103049



AEG
Bella LB 5480 F

Waschmaschine

- SensiCare: Schonend
für Ihre Wäsche
- Anti-Allergie-Programm

Art. Nr. 111677

BRIG GLIS

Stadtgemeinde
Brig-Glis

Die Stadtgemeinde Brig-Glis schreibt folgende Stelle zur
öffentlichen Bewerbung aus:

Mitarbeiter Werkhof

Ihre Aufgaben:

Mitarbeit in allen Tätigkeiten des städtischen Werkhofs,
namentlich im Unterhalt der gemeindeeigenen Strassen,
Plätze, Grünanlagen und Kanalisationen; Bereitschaft zu
unregelmässigen Einsätzen, auch während der Nacht und
an Wochenenden, insbesondere beim Winterdienst.

Wir erwarten:

- Berufsausweis in der Baubranche
- Führerausweis, vorzugsweise für Lastwagen
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Weiterausbildung

Für die Stelle bieten wir fortschrittliche Anstellungsbedin-
gungen gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde
Brig-Glis.

Stellenantritt: Am 1. November 2019 oder nach
Übereinkunft

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen **bis 13. September 2019**
(Poststempel) an den Stadttingenieur, Herrn Marco
Walter, Überlandstrasse 60, 3902 Glis.

Der Vorarbeiter des Werkhofs, Herr Reinhard Heinzmann,
Tel. 027 922 42 02, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Glücksrad-Aktion

Gutschein bis zu CHF 1000.– zu gewinnen!

Verlosung der Hauptpreise am 26.9.2019
(Ab Mindesteinkauf von CHF 500.–)

Weindegustation mit der Weinkellerei Chevalier Bayard



Lieferung + Montage GRATIS
(ausgenommen Bahn- und Elektrowege)



TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Sallinaplatz 1
Brig-Glis

MIT DER NAZIKEULE JEDE KRITIK PLATT DRÜCKEN



PETER
Bodenmann

Der Wurm muss dem Fisch und nicht dem Fischer Oskar schmecken

Der Chefredakteur des «Nouvelliste» schreibt neu regelmässig im «Walliser Boten». Der Chefredakteur des «Walliser Boten» neu regelmässig im «Nouvelliste». Gut so. Es braucht aber zusätzlich wieder Korrespondenten im jeweils anderen Kantonsteil.

Wahlen werden im Unterwallis entschieden. Logo, denn 3 von 4 Walliserinnen und Walliser wohnen im welschen Kantonsteil. «Nouvelliste»-Chefredakteur Vincent Frangièr ist – vielleicht etwas im Gegensatz zur mir – ein äusserst umgänglicher Mensch und Schreiber. In seiner zurückhaltenden Art hat er versucht, uns Oberwalliserinnen und Oberwalliser beizubringen: Die SVP wird bei den Nationalratswahlen einen Sitz verlieren. Und deshalb ist der Sitz von Franz Ruppen weg, jede Stimme für Ruppen somit für die Katz.

Vor vier Jahren gewannen SVP und FDP die nationalen Wahlen. Sie hatten neu die Mehrheit im Nationalrat. Die Rechten waren happy und die Linken sahen schwarz. Bewegt hat sich wenig, weil die Schweizerinnen und Schweizer mehrheitlich keinen Sozialabbau wollen.

Seit zwei Jahren läuft es für die SVP grottenschlecht. Überall verliert sie massiv an Stimmen. Trump, Johnson und Bolsonaro machen selbst weiten Teilen der SVP-Wählerschaft Angst. Je länger desto mehr. Der Brexit ist alles, nur kei-

ne Erfolgsgeschichte. Die Zahl der Einwanderer geht zurück. Die Zahl der leeren Wohnungen steigt. Und der Kampf gegen das Gletschersterben gehört nicht zu den Kernkompetenzen der Klimaleugner.



Quelle Blick

Wer politisch mit dem Rücken zur Wand steht, muss etwas machen. Die SVP stellt alle anderen Parteien – selbst die FDP – auf Plakaten als Würmer dar, die einen Apfel zerfressen. SVP-Nationalrat Claudio Zanetti bringt das Problem auf den Punkt: «Das auf dem Bild sind weder Linke noch Nette. Das ist Gewürm, das man ausrottet. Was verspricht Ihr euch von dieser unsäglichen Bildsprache? Wer soll einen da noch ernst nehmen?»

Allerdings. Im Oberwallis versucht Franz Ruppen sich als netten Märchenonkel aus Naters darzustellen. Um Zusatzstimmen bei CVP, CSP und FDP zu holen, die seine SVP als Würmer ausrotten will. Ob die Gelben, Schwarzen und Blauen darauf hereinfallen, ist ein Intelligenztest.

Und der schwer traumatisierte Oskar Freysinger macht wieder, wie seine Kolumne belegt, auf «Ich armes Opfer». Wer Pech hat, muss für den Spott nicht sorgen... ■



OSKAR
Freysinger

Wurmstichige Nazikeule

Kaum verteidigt irgendeine kritische Stimme Konzepte wie Identität, geordnete Einwanderung oder Souveränität, wird vom sogenannten «progressiven» Lager sofort die Nazikeule geschwungen. Damit erspart man sich sowohl eine Debatte als auch die Formulierung von Gegenargumenten (insbesondere, wenn man keine hat). Da der Gegner ein Faschist und Nazi ist, braucht man gar nicht zu diskutieren, denn Mörder und Verbrecher macht man unschädlich, wenn nötig mit Gewalt, wie Antifa- und Black-Block-Typen es immer wieder vormachen, wenn sie im Namen der Meinungs- und Versammlungsfreiheit (sic!) in SA-Manier mit Baseballschlägern auf ihre politischen Gegner eindreschen. Von rechtskonservativer Seite ist so etwas noch nie praktiziert worden. Wer sind die Faschisten und Neonazis?

Zeigt ein Wahlplakat auf schonungslose Weise auf, wie die Schweizer Institutionen durch die meisten Parteien unterhöhlt werden, kommt sofort die Braunoder Nazikeule, obwohl jene, die sie schwingen, sich dabei selbst verunglimpfen, denn sie sind es ja, die sich dem Diktat der konzernhörigen, undemokratischen EU unterwerfen möchten (Rahmenvertrag) und sowohl die direkte Demokratie als auch die Souveränität des Landes auf dem Altar globaler Partikularinteressen opfern wollen. Zugleich be-

schimpfen sie die echten Demokraten, die das nicht wollen, als Faschisten, obwohl es diesen nie einfallen würde, Krieg zu führen, um Lebensraum zu gewinnen. Lebensraum für eine Natur ohne Menschen wollen nur die Öko-Kommunisten gewinnen.

Störend ist auch, dass Mussolini revolutionärer Sozialist war und Nazi-Deutschland resolut kollektivistisch. Wie die heutige – politisch ach so korrekte Linke – zielte auch der Faschismus der Dreissigerjahre auf die absolute Kontrolle der Bürger und ihrer Gedanken ab. Mussolini hätte grosse Freude an der schulischen und medialen Gehirnwäsche unserer Tage gehabt.

Trotzdem spazieren jene, die sich über die Wurmplakate aufregen, heute noch ungestraft mit dem Hammer- und Sichelssymbol daher, das für 30 Millionen Stalin- und 70 Millionen Mao-Opfer steht.

Erfreulich ist, dass Litauen jüngst den Internethändler Amazon dazu aufgerufen hat, keine mit Hammer und Sichel besetzten Artikel mehr zu verkaufen, weil dies die Opfer des kommunistischen Totalitarismus entwürdigte. In Litauen ist die grafische Darstellung von Hammer und Sichel übrigens verboten. Leider nur dort. Das wurmt. Denn anderswo ist lediglich das Hakenkreuz verboten, nicht aber das Symbol seines ideologischen Blutsbruders. ■

GORAN HAT SEINS UND DU?



ABONNEMENTE* SAISON 19/20

SITZPLATZ

ERWACHSENE	750.-
AHV, STUDENTEN (bis 25 Jahre)	650.-
KINDER (von 8 bis 16 Jahre / in Begleitung eines Erwachsenen)	300.-

STEHPLATZ

ERWACHSENE	440.-
AHV, STUDENTEN (bis 25 Jahre)	270.-
KINDER (von 8 bis 16 Jahre)	100.-

* inclusive Playoffs und Schweizercup 1/16 - Final

abo@hcsierre.ch



WIR JUBILIEREN – SIE PROFITIEREN.

TAG DER OFFENEN TÜR 7. SEPTEMBER 2019

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns dieses Jubiläum zu feiern. Ab 9.00 Uhr geht es los mit toller Unterhaltung für die ganze Familie, Live-Musik und einer prima Kantine. Ebenso steht Ihnen unsere tolle Ausstellung auf drei Etagen offen, hier können Sie Hammer-Jubiläumsaktionen entdecken.

75

1944-2019

ZEN-RUFFINEN AG
KÜCHE PLÄTTLI BAD

WWW.ZRBAU.CH
Kiesweg 10 – 3904 Naters

RÄUMEN, TUT GUT –
UND TUT GUTES


ATELIER MANU

BROCKENSTUBE
IM ZEUGHAUS

Neu im Oberwallis

Luftaufnahmen mit
Drohne in hoher
Qualität.
Fotos 20 MP / Videos 4K

sky24.ch
079 307 34 84

Wir suchen Sie als
Mystery Shopper
für gelegentliche Kurzeinsätze.

Als fiktiver Kunde notieren Sie
die erlebten Erfahrungen im
Online-Fragebogen. Interessiert?

www.mysterypool.com

01.–15.09.2019

**Orchester, Kammermusik & Akademie
mit dem Scharoun Ensemble der Berliner
Philharmoniker**

Renaud Capuçon, Cristian Budu, Rachel
Harnisch, Christian Zacharias, Ton Koopman,
Oberwalliser Vokalensemble

www.zermattfestival.com

**Einwohner von Täsch, Randa und Zermatt:
25% Ermässigung auf die Konzerttickets**

ZERMATT MUSIC FESTIVAL & ACADEMY

Fondation SI bémol

Patrick & Lina Drahi
Foundation

Staatsrat will kein Gesetz zur Bekämpfung von Lichtverschmutzung

Region Der Staatsrat will die Problematik der Lichtverschmutzung ernst nehmen. Eine spezifische kantonale gesetzliche Regelung will die Regierung aber nicht schaffen.

Im vergangenen Jahr hatten mehrere Grossräte den Staatsrat dazu aufgefordert, Massnahmen zur Bekämpfung der Lichtverschmutzung zu prüfen. Die Politiker, darunter Francesco Walter (CVPO), wiesen auf die negativen Auswirkungen von übermässiger Beleuchtung für Mensch und Natur hin und verlangten, dass die Regierung entsprechende Emissionsbegrenzungen und Grenzwerte für sensible Zonen prüfen solle.

Problematik erkannt

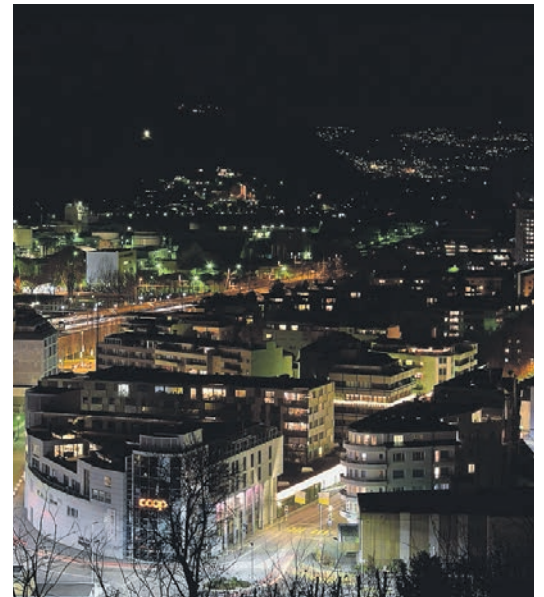
In seiner Antwort auf den Vorstoss bringt der Staatsrat zum Ausdruck, dass er die Sorge der Abgeordneten teilt. «Die Problematik der Lichtverschmutzung betrifft verschiedene Bereiche wie Natur- und Landschaftsschutz, Schutz der Wildtiere sowie den

Schutz der Bevölkerung vor schädlichen oder störenden Emissionen», schreibt die Regierung und fügt an: «Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Staatsrat die Problematik der Lichtverschmutzung ernst nimmt.»

Gesetze bereits vorhanden

Eine kantonale Gesetzesgrundlage zur Bekämpfung der Lichtverschmutzung will der Staatsrat allerdings nicht. Das Bundesrecht enthalte bereits Bestimmungen zur Begrenzung von Lichtemissionen, so die Regierung. Zudem sei die Thematik bereits in anderen kantonalen Gesetzen geregelt. Ausserdem habe das Bundesamt für Umwelt eine neue, umfassende Vollzugshilfe zuhanden der für diese Problematik zuständigen Behörden in die Vernehmlassung gegeben. ■

Martin Meul



Studien zeigen, dass zu viel künstliches Licht negative Auswirkungen auf Mensch und Natur hat.

Anzeige



Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

47.50 CHF

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
3 Jahre Garantie.

57.50 CHF

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 40x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter www.fielmann.com

SO KLINGT DAS HERZ DER SCHWEIZ.

EIDG. VOLKSMUSIKFEST 19. - 22. SEPTEMBER 2019 CRANS-MONTANA



Warten Sie nicht länger und kaufen Sie Ihre Festplaketten!
cransmontana2019.ch/festplakette



Hauptpartner

 Nationale Medienpartner

cransmontana2019.ch



INS HERZ GEMEISSELT.

amo ALLGEMEINE MUSIKSCHULE OBERWALLIS

ELTERN - KIND SINGEN & MUSIK

Kursleitung: Stephanie Schmid



Kurse 1. Semester 2019/2020

Kustag Mittwoch (Kurs A)
Kurszeit 9.00 - 9.45 Uhr
Kursort Schulhaus Baumgärten, Visp

Daten September: 11. / 18. / 25.
 Oktober: 2. / 9. / 30.
 November: 6. / 13. / 20. / 27.
 Dezember: 4. / 11. / 18.
 Januar: 8. / 15.

Kustag Freitag (Kurs B)
Kurszeit 9.00 - 9.45 Uhr
Kursort ZeughausKultur, Brig-Glis

Daten September: 13. / 20. / 27.
 Oktober: 4. / 11.
 November: 8. / 15. / 22. / 29.
 Dezember: 6. / 13. / 20.
 Januar: 10. / 17. / 24.

Kurskosten CHF. 225.- / 15 Lektionen à 45 Minuten

Anmeldefrist 4. September 2019
 Einstieg in einen laufenden Kurs ist möglich.

Anmeldung www.amovisp.ch - Tel. 027 946 55 52

Gold- und Silberankauf

Wir bezahlen für 20er Vreneli CHF 300.-

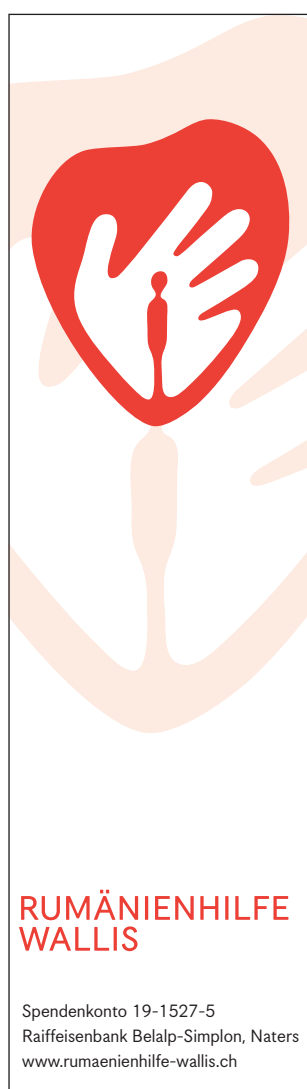
GOLDORO

Donnerstag, 5. September Freitag, 6. September
 10-16 Uhr 10-16 Uhr
 «im Bankgebäude» «Grünwaldsaal»
 Bahnhofstrasse 10 Schlossstrasse 30
 3930 Visp 3900 Brig

Wir kaufen Ihren GOLD - SILBER - PLATIN
 Schmuck / Uhren / Goldmünzen / alle Silbermünzen/
 Zahngold usw. den Sie nicht mehr tragen, aus Erbschaften
 stammt, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

J. Pascale & L. Pascale Team
 Sihlbruggstrasse 105 - 6340 Baar
 Telefon 041 242 00 24

Ankauf von Zinn und versilberter Ware!



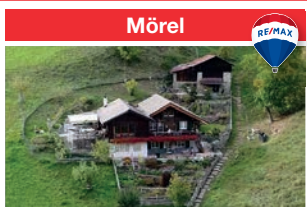
RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
 Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



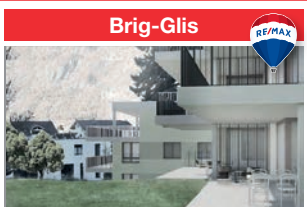
Stalden

Einfamilienhaus „Bärgji“
 - ruhige Lage mit herrlicher Aussicht
 - Terrasse und Gartensitzplatz
 - grosse Landwirtschaftsfläche und Nebengebäude
 - geeignet für Kleintierhaltung
Kaufpreis CHF 365'000.-



Mörel

Einfamilienhaus „Steingräßli“
 - heimeliges Haus an sonniger Lage
 - unverbaubare Aus- und Fernsicht
 - genügend Stauraum und kleiner Garten
 - bezug nach Vereinbarung
Kaufpreis CHF 385'000.-



Brig-Glis

Ze Hyschere 4½ Zwgh (EG) Haus Melchior
 - erhobene, zentrale Lage
 - offene Küche
 - Terrasse
 - grosszügige Grünfläche
Kaufpreis CHF 670'000.-



Brig-Glis

Bachhalte 4½-Zimmer-Wohnung
 - 138 m² Wohnfläche
 - offene Küche
 - Wohn- und Essbereich mit Ausgang Balkon
Kaufpreis CHF 700'000.-



Markus Furrer RE/MAX Oberwallis
 Furkastrasse 7, 3900 Brig
 T +41 79 252 59 39, markus.furrer@remax.ch



Trudi Leiggenger RE/MAX Oberwallis
 Furkastrasse 7, 3900 Brig
 T +41 79 221 04 11, trudi.leiggenger@remax.ch



Foto zvg

Musikgesellschaft «Konkordia», Varen

Die Harmonie aus dem Weindorf

Varen Die Musikgesellschaft «Konkordia» ist eine typische Formation der 2. Stärkeklasse Harmonie. Speziell: Als einzige Musikgesellschaft im Oberwalliser Musikverband besitzt sie eigene Reben.

Bereits vor 100 Jahren startete eine erste Initiative zur Gründung einer Musikgesellschaft in Varen. Doch erst ein Vierteljahrhundert später, im Jahr 1945, konnte die heutige MG «Konkordia» gegründet werden. Schon nach zwei Jahren nahm der neu formierte Verein am Bezirksmusikfest in Gampel und am Oberwalliser Musiktreffen in Stalden teil. Dieser Erfolg brachte zusätzliche Begeisterung und frischen Elan, sodass

von der Schützenzunft Rebland gekauft wurde. Seitdem üben die Varner Musikanten nicht nur mit Trompete und Horn, sondern auch mit Pickel und Schaufel. Jedes Mitglied muss mithelfen, das eigene Rebland zu bewirtschaften. Eine Tradition, die bis heute fortgeführt wird. «Wir sind die einzige Musikgesellschaft im Oberwallis, die über eigene Reben verfügt», sagt Philipp Loretan, seit 2015 Präsident der MG «Konkordia». Die Reben sind neben dem Lotto aber auch eine wichtige Einnahmequelle für den Verein. Jedes Jahr investiert die «Konkordia» 10 000 Franken in die Revision und Neuanschaffung von Instrumenten. Heute verfügt die von Jean-Marc Schnyder dirigierte MG «Konkordia» über 50 Mitglieder zwischen 15 und 60 Jahren. Neben der

musikalischen Begleitung von kirchlichen Festen und Gemeindeanlässen ist das immer am letzten Samstag im April stattfindende Jahreskonzert eines der Highlights im Kalender. Natürlich fehlte die MG «Konkordia» auch nicht am diesjährigen Bezirksmusikfest in Gampel und am Kantonalen Musikfest in Naters. «Wir sind ein klassischer H2-Verein», sagt Loretan. Das heisst, eine MG der 2. Stärkeklasse Harmo-

Bezirksmusikfest 2022 in Varen

nie. Loretan selber spielt in der MG «Konkordia» Klarinette. Daneben spielt er auch noch Eufonium und Alphorn. «Am schönsten ist es halt immer noch, selber zu musizieren,» betont der Präsident des Oberwalliser Musikverbands. Ende August ist die MG «Konkordia» eingeladen zur Neuuniformierung der MG Wauwil. Mit der Musikgesellschaft aus dem Kanton Luzern hat Varen eine besondere Verbindung. Die MG Wauwil schenkte 1958 der «Konkordia» ihre gebrauchten, alten Uniformen, ehe 1963 die ersten eigenen Uniformen eingeweiht werden konnten. Die aktuellen Uniformen stammen aus dem Jahr 1991. Im nächsten Jahr erhält die MG «Konkordia» eine neue Vereinsfahne. Das nächste Bezirksmusikfest organisiert der Verein im Jahr 2022. Ausnahmsweise wird dieses in Varen gleichzeitig zusammen mit dem Kantonalen Jugendmusiktag durchgeführt. ■

fos



Ingenieur-Büro • Heizung • Sanitär
Bedachung • Spenglerei • Solarenergie
Komfortlüftung • Kundendienst

Kantonsstrasse 100
CH-3952 Susten

Leyscherstrasse 12 Lichtenstrasse 20
CH-3953 Varen CH-3954 Leukerbad

Telefon 027 473 12 93
Mobile 079 417 55 93
Fax 027 473 28 30
www.oggier-haustechnik.ch
info@oggier-haustechnik.ch

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei stehen nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Kühmatt» aus Baltschieder. ■

30-Jahre Bodenbeläge Truffer Philipp

Zermatt Am 1. September 1989 gründete Philipp Truffer kurz nach Beendigung seiner Berufslehre die Firma Bodenbeläge Truffer Philipp. Was als Einmannbetrieb begann, entwickelte sich zu einem namhaften Unternehmen.

Dank seiner langjährigen treuen Kundschaft ist der Name im Oberwallis ein Begriff für Bodenbeläge und Innendekorationen. Die gute Zusammenarbeit mit den Architekten und Bauherren ermöglicht einen solchen Erfolg.

Das Unternehmen bietet ein grosses Sortiment an Bodenbelägen wie Parkett, Vinyl, Linoleum und Teppiche an. Aber auch wer Vorhänge, Plissees, Rollos und Jalousien sowie verschiedene Beschattungssysteme wie Sonnenschirme und Storen sucht, ist bei ihm an der richtigen Adresse.

Mit einem Apéro riche möchte sich Philipp Truffer am 30. August 2019 ab 11.00 Uhr bei seiner Kundschaft, seinen Geschäftskontakten und dem Team ganz herzlich bedanken. ■



Philipp Truffer und sein Team.

Foto zvg

WIR ZIEHEN AN

BERUFSBEKLEIDUNG

Suchen Sie einen professionellen Ausrüstungspartner? Wir haben starke Sets zu fairen Konditionen. Für die nötige Individualisierung beschriften wir Ihre Arbeitsbekleidung mit dem passenden Logo und bei Interesse mit feinen Details.

WWW.GEXTEX.CH

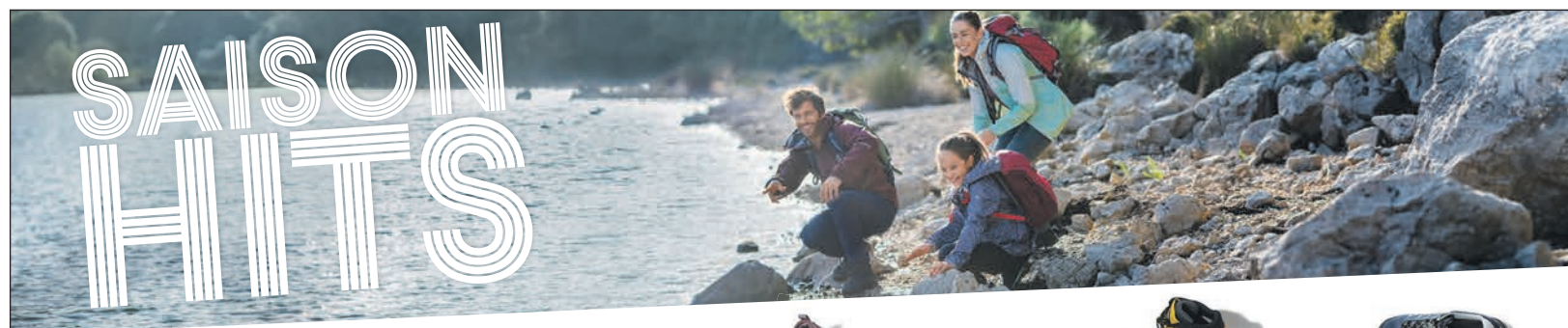


GEXTEX



STICKATELIER

Industriestrasse 7, 3900 Brig-Glis



*für Erwachsene und Kinder. Angebot gültig bis 16.9.2019, solange Vorrat.



50 Jahre FC Fieschertal

Fieschertal Der FC Fieschertal feiert in diesem Jahr bereits sein 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wird eine Feier organisiert.

Diese findet am Samstag, 7. September 2019, auf dem Fussballplatz Fieschertal statt. Die Besucher können sich auf ein Kinderfussball- und Bubble Soccer Turnier sowie musikalische Unterhaltung mit RegenbogenGold freuen. Zwischendurch werden diverse Ansprachen gehalten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Extrabus Richtung Oberwald 2.00 Uhr, Richtung Brig 3.00 Uhr.

Damals, genauer gesagt am 29. August 1969, gründeten 17 initiative junge Männer den FC Fieschertal. Kurz darauf fand die erste Generalversammlung statt. Dank Fron-

arbeit und Selbstfinanzierung entstand im Jahre 1974/75 das erste Fussballfeld. Zwei Jahre danach wurde dieses eingeweiht. 1980 folgte der Bau der Clubhütte. Anschliessend wurde mithilfe der Gemeinde der Platz eingezäunt.

Der Fussballclub durfte 1977 seinen ersten GFM-Titel feiern. Drei Jahre hintereinander (1991-1993) siegte die A-Mannschaft beim Supercup. 2002 holten sie sich den letzten Meistertitel. Auch mussten die Spieler Rückschläge und Niederlagen ertragen. So stieg die Mannschaft letztes Jahr zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte ab. Nicht so die Junioren, die zusammen mit dem FC Ernen zwei Mannschaften stellen und in den letzten Jahren mehrmals den Sieg holten. Seit diesem Jahr ist man ebenfalls mit einer zweiten Mannschaft zusammen mit dem FC Fiesch vertreten.



Die 1. Mannschaft des FC Fieschertal im neuen Dress.

Foto zvg

Die Kameradschaft nimmt auch ausserhalb des Spielfeldes eine grosse Rolle ein. Gemeinsam wer-

den Ausflüge, diverse Feste und das alljährliche Junioren-Hallenturnier organisiert. ■



FC FIESCHERTAL

7. September 2019

Fussballplatz Fieschertal
Bubble Soccer Turnier

Min 4 - 6 Personen pro Mannschaft
Anmeldeschluss **30 min** vor Turnierbeginn
Teilnahmegebühr **50 Franken**
Anmeldung an info@fc-fieschertal.ch

Programm

- Diverse Ansprachen
- Beer Pong
- 10:00 Kinderfussballturnier
- 14:00 Bubble Soccer Turnier
- 18:00 Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung von RegenbogenGold

Bus in Richtung **Oberwald 2:00** Uhr
Bus Richtung **Brig 3:00** Uhr



Hauptsponsor: Aletsch Arena



Gold-Sponsor: EW Goms

EW Goms

Dress-Sponsor: Russi Metallbau



Privat oder politisch? So sind Politiker auf Facebook aktiv



Wanderung: Beat Rieder war unterwegs mit Marianne Marret. Fotos Facebook



Kerngeschäft der Politikerinnen und Politiker erfahren zu können, wird enttäuscht. Denn statt politischem Programm findet sich mehrheitlich Privates. Wer beispielsweise mit CVP-Ständerat Beat Rieder auf Facebook befreundet ist, erhielt in den letzten Tagen vor allem Einblick in dessen Wandertour durch den Kanton, die er zusammen mit Parteikollegin Marianne Marret (kandidiert

oder Ähnlichem. Gerne lässt sich Bregy auch von Freunden «markieren», entsprechende Beiträge landen so ebenfalls auf seiner Pinnwand. Und natürlich war auch Bregy Gast am Open Air Gampel oder am Fête des Vignerons in Vevey. Seine Posts versieht Bregy dabei seit Beginn des Wahlkampfes mit dem Hashtag #Engagementtotal, ein Zeichen dafür, dass sich der CVP-Nationalrat der Bedeutung der sozialen Medien im Wahlkampf in der heutigen Zeit sehr wohl bewusst ist. Ein ähnliches Bild ergibt sich,

Region Wer mit den amtierenden Parlamentariern in Bundesbern auf Facebook befreundet ist, erhält kaum politisch relevante Informationen. Vielmehr lassen einen die Politiker an ihrem Privatleben teilhaben. Doch warum nutzen sie die Reichweite nicht für den Wahlkampf?

Für welche Politik steht CVP-Nationalrat Philipp Matthias Bregy ein? Was sind die politischen Schwerpunkte von CSP-Nationalrat Thomas Egger. In welche Richtung will SVP-Nationalrat Franz Ruppen mit der Schweiz gehen und worauf will sich CVP-Ständerat Beat Rieder bei einer allfälligen Wiederwahl konzentrieren? Fragen, auf die, so denkt man, man im Jahr 2019

durchaus auch in den sozialen Medien Antworten finden könnte. Denn den politischen Akteuren zu folgen, ist wenig schwer, Freundschaftsanfragen werden grosszügig angenommen, viel Profile sind gar komplett öffentlich.

Wandernd zur Wiederwahl?

Wer allerdings glaubt, auf den entsprechenden Profilen viel über das



Gerne privat: Philipp Matthias Bregy und Beat Rieder am Fêtes des Vignerons.

ebenfalls für einen Sitz in der kleinen Kammer Anm. d. Red) unternommen hat. Rieder gibt sich bei seiner Tour volksnah, entsprechende Bilder, beispielsweise zusammen mit Polizisten der Kantonspolizei oder beim Rencontre mit Velofahrern, zeugen davon. Natürlich darf auch das obligate Bild vom Open Air Gampel nicht fehlen.

Bregy privat

Rieders Parteikollege im Nationalrat Philipp Matthias Bregy zelebriert auf seinem Facebook-Profil hingegen Walliser Fest- und Kulturgeist. Regelmässig postet der Natischer neben Familienfotos Bilder von Partys, Jodlertreffen

wer mit Franz Ruppen eine Freundschaft auf Facebook pflegt. Auch der SVP-Nationalrat postet zwar regelmässig oder lässt sich von Freunden markieren, doch Wahlkampf im Sinne von Verbreitung von politischen Botschaften betreibt auch er auf seinem Profil eher weniger.

Privates auf privaten Profilen

Den Profilen der drei Politiker ist dabei die enorme Reichweite gemein. Ruppen und Bregy haben mit 5000 gar die maximale Anzahl an Freunden erreicht, Beat Rieder kommt immerhin auf fast 4500 Freunde. Dennoch lassen die drei diese grosse Reichweite fast ungenutzt. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. «Für mich ist mein



Parteikollegen: Beat Rieder war wie Philipp Matthias Bregy am Open Air.



Unter Leuten: Franz Ruppen postet gerne einmal private Bilder.

privates Facebook-Profil nicht unbedingt der richtige Ort, um politische Botschaften zu verbreiten», sagt CVP-Nationalrat Philipp Matthias Bregy. «Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Leute auf einem privaten Profil auch private Inhalte erwarten.» Dieser Tatsache trage er mit seinem «Post-Verhalten» Rechnung. «Auf meinem privaten Profil finden sich deshalb vor allem Fotos und Videos von meinen privaten Aktivitäten», sagt er. Einen anderen Grund für das Fehlen politischer Botschaften auf seinem persönlichen Profil führt Franz Ruppen ins Feld. «Auf Facebook ist es so, dass politische Statements schnell zu grossen Diskussionen führen, gerade wenn man viele Freunde hat», sagt er. «Von einem Politiker wird dann aber auch erwartet, dass er sich an diesen Diskussionen beteiligt.» Dazu fehle ihm persönlich aber manchmal die Zeit, so Ruppen, weshalb er nicht allzu oft versuchte, solche Diskussionen durch Beiträge auf seinem persönlichen Profil an-

zustossen. Auf seiner Polit-Seite auf Facebook poste er aber immer wieder politische Statements. «Es ist eine Frage der Bewirtschaftung, lässt man sich darauf ein, muss man dies auch mit der nötigen Seriosität tun», sagt der SVP-Nationalrat. Ständerat Beat Rieder hält es bei seinem privaten Profil indes mit Parteikollege Bregy. «Es ist Fakt, dass sich viele der Leute, die mit mir auf Facebook befreundet sind, weniger für meine Aktivitäten in Bundesbern interessieren», sagt er. «Daher möchte ich sie nicht mit entsprechenden Posts <belästigen>, sondern teile Fotos von Anlässen und anderen privaten Aktivitäten.» Allerdings, so der CVP-Ständerat, halte sich seine Aktivität auf Facebook sowieso in Grenzen. «Grundsätzlich bin ich nicht so fleissig am Posten», sagt er. «Die Wanderung durch das Wallis stellt da eher eine Ausnahme dar.»



Unterwegs: Franz Ruppen wird oft von Freunden auf Bildern markiert.

Andere Kanäle nutzen

Obwohl die genannten Parlamentarier ihre privaten Facebook-Profile also kaum für politische Botschaften nutzen, ist es nicht so, dass diese im Netz komplett fehlen. So unterhalten Rieder, Ruppen und Bregy sogenannte Facebook-Seiten, auf denen deutlich mehr Inhalte zu den jeweiligen Positionen zu finden sind. Allerdings erreichen diese «Seiten» in keiner Weise die Reichweite der privaten Profile. Bregys 5000 Facebook-Freunden stehen gerade einmal 1600 Abonnenten seiner Seite gegenüber. Trotzdem sei er überzeugt, dass die Trennung der Profile und damit die Trennung von Privatem und Politischen richtig sei, so der CVP-Nationalrat. Ausserdem nutzen Bregy und Ruppen andere Kanäle, um ihre Botschaften politischer Natur zu verbreiten. «Das Medium

ist, dass so nur jene, die wirklich an den politischen Vorgängen interessiert sind, die entsprechenden Posts auch zu sehen bekommen.» Wer sich in allen Details über sein Schaffen in Bundesbern informieren wolle, dem empfiehlt Beat Rieder indes die Homepage des Schweizer Parlaments. «Sämtliche Vorstösse und Wortmeldungen im Rat sind dort in allen Details einsehbar», betont der Ständerat. «Hier kann man genau sehen, was ich für das Wallis und die Schweiz unternommen, wo ich gewonnen, aber auch verloren habe.» Erfahrungsgemäss werde dieser Service des Parlaments von den Wählerinnen und Wählern aber nur sehr selten genutzt. «Das ist schade», betont Rieder.

Ausnahme Egger

Während Rieder, Bregy und Ruppen ihre privaten Profile also



Vermischt: Auf Thomas Eggers Profil findet sich Privates neben Politischem.

hierfür ist für mich vor allem Twitter», sagt Philipp Matthias Bregy. «Dort äussere ich mich regelmässig zu aktuellen politischen Vorgängen», sagt er. SVP-Nationalrat Ruppen verweist indes auf seine Homepage. «Wer sich über mich, meine Themen und meine politische Agenda informieren will, ist hier gut aufgehoben», sagt er. CVP-Ständerat Beat Rieder setzt für politische Informationen ebenfalls auf eine Facebook-Seite. «Vor einiger Zeit habe ich meine Facebook-Freunde darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich über meine Aktivitäten im Ständerat hier gut informieren können», so Rieder. «Der Vorteil

auch beim Inhalt privat halten, geht CSP-Nationalrat Thomas Egger einen anderen Weg. «Ich poste auf meinem Profil sowohl Privates wie auch Politisches», so Egger. «Die Politik gehört zu meinem Leben dazu, entsprechend ist es für mich logisch, dass auf meinem Facebook-Profil auch dieser Aspekt zum Tragen kommt.» Negative Reaktionen habe er bislang deswegen keine gehabt, so der CSP-Nationalrat. Rein privat ist Egger indes nur auf Instagram unterwegs. «Meine Zielgruppe hier unterscheidet sich klar von der auf Facebook», so seine Erklärung. ■ Martin Meul



Die Luftseilbahn Raron-Unterbäch schreibt folgende Stelle aus:

Seilbahnangestellte/r

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Lehre (Elektro- oder Metallbranche)
- Ausbildung als Seilbahnfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis oder die Bereitschaft, diese Ausbildung nachzuholen (von Vorteil)
- Gepflegte Umgangsformen
- Inhaber Führerausweis D1 (von Vorteil)

Stellenantritt:

- 1. Januar 2020

Arbeitsvertrag und Lohn:

- Gemäss Dienst- und Besoldungsreglement der Gemeinde Unterbäch

Die Stellenbewerbung mit den üblichen Unterlagen ist schriftlich bis zum **15. September 2019** zu richten an:

Gemeindeverwaltung Unterbäch, Bewerbung LRU, Postfach 17, 3944 Unterbäch



*nur gültig für Motor-/Getriebevarianten mit 4x4 Antrieb

Hör niemals auf neu anzufangen.

Der neue **SEAT Tarraco.**

Why not now?

Mit gratis 4x4 Antrieb* und attraktiven Prämien.

Jetzt auf seat.ch konfigurieren und bei Ihrem offiziellen SEAT Partner probefahren.



auto
neubrück

AUTO NEUBRÜCK AG

Talstrasse 18 – 3922 Stalden VS
T. 027 952 20 01 – www.neubruck.com

Noss Schulzentrum
Schlüsslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

Wollen Sie sich beruflich neu orientieren?

NEU!

Dipl. Kauffrau/Kaufmann VSH mit Handelsdiplom

Kursbeginn: 16. Oktober 2019
Kurstag: Mittwoch (Dauer: 1 Jahr)

Praxisorientierter Lehrgang (berufsbegleitend) mit schweizweit anerkanntem Diplomabschluss.

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch



Schulzentrum



Volkshochschule Oberwallis

Tel. 027 923 07 50

www.vhso.ch

info@vhso.ch

Fit durch Gedächtnistraining

Das Gedächtnis trainieren? Pah, Sie denken, das hat noch Zeit, Sie sind zu jung dafür? Es lohnt sich, schon frühzeitig mit einem Gedächtnistraining anzufangen, um fit zu bleiben. Beim sinnvollen Gedächtnistraining werden sämtliche Gehirnareale aktiviert und trainiert.



Fortsetzungskurs

vom April 2019,

Beginn: 10. September 2019

6mal alle 14 Tage, jeweils Dienstag, 19.00 bis 20.30 Uhr

Daten: 10./24.9; 8./29.10.; 12./26.11.; 3./17.12.2019

Kosten inkl. Material Fr. 135.–

Einsteigerkurs:

Donnerstag, 19. September 2019

Kursdauer:

4 x 1½ Stunden, mit Frau Clara Bittel-Daillard

Kursort & Zeit:

OS Brig, jeweils Dienstag 19.00–20.30 Uhr

Kurspreis:

Fr. 90.00 inkl. Material



Wild auf Wild

Ab 30. August 2019 verwöhnen wir Sie mit Wildspeisen bei uns auf dem Grimselpass.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tel. 027 973 11 77

Walsertreffen im Lötschental

Lötschental Am nächsten Wochenende ist es so weit: Vom 6. bis 8. September findet das 20. internationale Walsertreffen im Lötschental statt. Ein einzigartiger Anlass, bei dem die Kultur und das Brauchtum der Walser im Zentrum stehen. Das reich befrachtete Programm weckt alle Sinne.

Bereits am Donnerstag, 5. September, findet im UNESCO-Forum in Naters der kulturpolitische Stammtisch der internationalen Vereinigung für Walsertum IVfW statt. Er beginnt um 17.30 Uhr mit zwei hochstehenden Referaten: Die «Sprache der Walser» und «Wohnen die Walser in der Wildnis? Eine Bündner Geschichte von 1742» von Prof. Dr. Iwar Werlen und Prof. Dr.

Jon Mathieu. Diese Referate bilden einen einzigartigen Einblick in die Kultur und Lebensweise der Walser. Danach widmet sich der kulturpolitische Stammtisch der Frage, inwieweit die Walserbewegung die Kriterien für ein immaterielles Kulturgut der UNESCO erfüllt und in das entsprechende Inventar aufgenommen werden könnte. Die Teilnahme an diesem Anlass ist für jedermann offen und kostenlos.

Am Freitag beginnen dann um 12.00 Uhr die Walserspiele in Kippel. 16 Mannschaften haben sich zu diesem sportlichen Wettkampf mit traditionellen Spielen angemeldet. Offiziell eröffnet wird das Walsertreffen um 19.00 Uhr in Kippel. Gleichzeitig öffnet ebenfalls das Walserdorf im alten Dorfteil von Kippel seine Pforten. An den Verpflegungsständen sorgen Vereine des Lötschentals für das leibliche Wohl der Gäste, und für einen stim-

mungsvollen Festbetrieb zeichnen bekannte Musiker.

Am Samstag, 7. September, treten zwischen 10.00 und 17.00 Uhr in allen Dörfern des Lötschentals Gruppen aus den verschiedenen Walseregionen aus dem In- und Ausland auf, und in jedem Dorf werden kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Am Vormittag öffnen auch die ersten Stände im Walserdorf, und am Abend findet dann der grosse Walsereabend im Festzelt in Kippel statt. Dieser steht den angemeldeten Gruppen offen, wobei für das Festbankett noch vereinzelte Tickets zum Preis von 60 Franken erhältlich sind (027 938 88 88). Bis weit in die Nacht hinein sind die Verpflegungsstände im Walserdorf geöffnet, und für beste Unterhaltung sorgen Walliser Musiker.

Ein besonderer Höhepunkt bildet der Festgottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr in Kippel. Der be-

kannte Musiker und Komponist Beat Jaggy hat eigens eine Walsermesse komponiert, Bernadette Bellwald hat die Texte dazu verfasst. Gesungen wird die heilige Messe von allen Kirchenchören des Tales.

Zum Abschluss ein Festumzug mit über 40 Gruppen

Über 40 verschiedene Gruppen aus den verschiedenen Walseregionen feiern ab 12.00 Uhr mit Musik, Tanz und Gesang das Zusammensein der Walsergemeinschaft. Der einzigartige Festumzug beginnt bei der Talstation in Wiler und führt bis zum Festzelt in Kippel. Zum Ausklang trifft man sich dann erneut im Walserdorf, dem Weinzelt oder dem Bierwagen. Das Lötschental heisst Sie alle herzlich willkommen zu diesem wunderprächtigen Anlass und freut sich auf Ihr Kommen. www.loetschental.ch/walser ■

www.loetschental.ch/walser



20. INTERNATIONALES WALSER TREFFEN

LÖTSCHENTAL
6.–8. September 2019

«mid isch daheim»

Freitag 6. September

19.00 Uhr

Eröffnung und Aperó in Kippel

Anschl.

Festbetrieb im Walserdorf mit dem Schwyzerörgelquartett Stägmoos und Walter Keller

Samstag 7. September

10.00 - 17.00 Uhr

Aktivitäten in allen Dörfern und Darbietungen von Walservereinen

Anschl.

Festbetrieb im Walserdorf mit dem Schwyzerörgelquartett Stägmoos und z'Hansrüedi

Sonntag 8. September

10.00 Uhr

Walsermesse

12.00 Uhr

Grosser Festumzug

Anschl.

Ausklang im Walserdorf



16 Tage ab CHF

4499.-

14.-29. März 2020



Faszination Kambodscha & Vietnam

Erleben Sie den einzigartigen
Zauber Südostasiens



Angkor Wat-Haupttempel



Hanoi

1. Tag | Flug Milano – Phnom Penh. Car-fahrt nach Milano und Flug mit Qatar Airways via Doha nach Phnom Penh.

2. Tag | Phnom Penh. Nachmittags Stadtführung in Phnom Penh. Sie gilt als die schönste der während der Kolonialzeit erbauten Städte in Indochina. Abendessen in einem lokalen Restaurant.

3. Tag | Phnom Penh. Besuch des Nationalmuseums und des Königspalastes. Einkaufsbummel auf einem lokalen Markt. Danach sehen wir das Tuol Sleng Museum und die Gedenkstätten von Choeng Ek. Abends Sonnenuntergangs-Flussfahrt mit Abendessen an Bord.

4. Tag | Phnom Penh – Siem Reap. Flug nach Siem Reap und freier Tag.

5. Tag | Siem Reap – Hanoi. Heute erkunden wir einen der Höhepunkte unserer Reise: Angkor Wat ist wahrscheinlich der fantastischste Tempelkomplex der Welt. Viele Teile sind noch vom Dschungel überwachsen. Danach Weiterflug nach Vietnam.

6. Tag | Hanoi. Bei einer Stadtrundfahrt erfahren Sie mehr über den Charme Hanois und die Geheimnisse vergangener Jahrhunderte. Wir sehen das Ho Chi Minh Mausoleum, das traditionelle Pfahlhaus und die Zitadelle von Thang Long. Nachmittags Spaziergang durch die Altstadt rund um den schönen Hoan Kiem See. Danach freie Zeit.

7. Tag | Hanoi – Halong-Bucht. Busfahrt zur Bucht. Mit einer traditionellen Dschunke kreuzen wir durch die einzigartige Insellandschaft mit über 2000 Inseln, welche schon seit 1994 auf der UNESCO Welterbe Liste steht. Verpflegung und Übernachtung an Bord.

8. Tag | Halong-Bucht – Hanoi – Hue. Geniessen Sie den Morgen an Bord der Dschunke. Auf der Fahrt nach Hanoi besuchen wir das Keramikdorf Bat Trang. Am Abend fahren wir mit dem Nachtzug von Hanoi nach Hue. Ein Erlebnis der besonderen Art.

9. Tag | Hue. Stadtbesichtigung in Hue mit Besuch des Dong Ba Marktes. Hier finden Sie auch die typisch kegelförmigen Hüte. Besuch des Mausoleums des Königs Tu Duc, das zu den schönsten Werken royaler Architektur in Vietnam gehört. Wir sehen auch die Zitadelle mit dem alten Königspalast.

10. Tag | Hue – Hoi An. Fahrt über den Wolkenpass mit fantastischem Ausblick. In Hoi An Stadtrundgang. Die Altstadt-Häuser aus dem 19. Jahrhundert sind noch gut erhalten und stehen unter dem Schutz der UNESCO. Bestaunen Sie die von Handwerkern gefertigten bunten Lampen. Die Japanische Brücke mit einem kleinen Tempel gilt als offizielles Symbol Hoi An.

11. Tag | Hoi An. Geniessen den freien Tag im schmucken Städtchen oder machen Sie einen Ausflug an den Strand.

12. Tag | Hoi An – Saigon. Flug nach Saigon und Stadtrundfahrt. Wir besuchen einige Sehenswürdigkeiten und das Chinesen-Viertel. Danach Fahrt nach Ho Tram, wo Sie einige entspannte Tage am Strand geniessen können. Wir übernachten im wunderschönen Ho Tram Beach Resort.

13. & 14. Tag | Ho Tram. Erholung pur im Paradies.

15. Tag | Ho Tram – Saigon – Milano. Rückflug mit Qatar Airways via Doha nach Milano.

16. Tag | Milano – Wallis. Am Morgen Landung und Rückfahrt ins Wallis.

Highlights

- Hauptstadt Phnom Penh
- Weltgrösste Tempelanlage Angkor Wat
- Schifffahrt in der Halong Bucht
- Reise im Nachtzug nach Hue
- UNESCO-Altstadt von Hoi An
- Buntes Chinatown Saigon
- Sandstrand von Ho Tram

Leistungen

- Anreise zum Flughafen Milano und zurück im Zerzuben Car
- Flug Milano-Doha-Phnom Penh mit Qatar Airways (Economy-Class)
- Alle erwähnten Inland-Flüge
- Flug Saigon-Doha-Milano mit Qatar Airways (Economy-Class)
- Bahnfahrt Hanoi – Hue in Doppelkabine
- 12 Übernachtungen in guten Mittelklasse-Hotels
- Mahlzeiten gemäss Programm
- Eintritte und Besichtigungen gemäss Programm
- Erfahrene lokale deutschsprachige Reiseleitung
- Rundreise und Transfers in klimatisierten Fahrzeugen
- Kleine Überraschungen unterwegs
- Reiseunterlagen inklusive Reiseführer
- Begleitung durch Marco Zerzuben

Nicht inbegriffen

- Annullierungskosten- und Assistanceversicherung
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und persönliche Ausgaben
- Trinkgelder vor Ort für Fahrer und Reiseleiter
- Visagebühren

Preis pro Person (CHF)

Doppelzimmer	4499.-
Einzelzimmer	5399.-
Flüge Business Class	auf Anfrage

Teilnehmerzahl

- Mindestens 16 bis maximal 26 Personen

Besuchen Sie unseren Reise-Infoabend

und erfahren Sie mehr über unsere Reise nach Kambodscha & Vietnam. Anschliessend erwartet Sie ein Apéro mit feinem Imbiss.

Datum: Montag, 16. September 2019
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Reisestuba Brig

Anmeldung erforderlich:
info@zerzuben.com

Zerzuben

www.zerzuben.com

JETZT BUCHEN!

REISESTUBA BRIG 027 921 16 16
HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15

«In «Finilu» fühle ich mich einfach wohl»



Katharina Abgottspon vor ihrer Alphütte.

Gspon/ Staldenried Katharina Abgottspon (93) hat ein bewegtes Leben hinter sich. Als Elfjährige verliert sie die Mutter, steht fortan für ihre sechs Geschwister am Herd und versorgt das Vieh auf der Alp.

Ein strahlender Spätsommertag. Die Seilbahn bringt die Besucher von Staldenried nach Gspon. Von hier geht es in einem rund einstündigen Spaziergang nach «Finilu», einem kleinen Weiler auf rund 2000 m ü. M. Hier oben verbringt die 93-jährige Katharina Abgottspon ihren Sommer. Jedes Jahr. «Ich mag gar nicht drandenken, wenn ich einmal unten im Tal bleiben muss», sagt die betagte Frau nachdenklich.

Plötzlicher Tod der Mutter

«Finilu». Für Katharina Abgottspon mehr als ein kleiner Weiler mit ein paar Hütten, Kühen und Schafen. «Finilu» verbindet Abgottspon mit schönen Erinnerungen, aber auch traurigen Momenten. Schon als kleines Mädchen kommt sie mit ihrer Mutter auf die Alp. Später, im Winter 1940, nimmt sie als 14-Jährige den schweren Gang von Staldenried auf die höher gelegene Alp in Angriff. Im Schlepptau ihre zwei jüngsten Geschwister. «Damals habe ich hier oben zum ersten Mal

alleine gehirtet», sagt Abgottspon. Drei Jahre vorher, im November 1937, stirbt ihre Mutter am Kindbettfieber. «Als meine jüngeren Geschwister und ich von der Sonntagsvesper heimgekommen sind, war die Mutter tot», erinnert sie sich an den bangen Moment. Ihre Mutter war während der Sonntagsmesse nach kurzer Krankheit gestorben.

«Eine harte Zeit»

Nur ungern spricht Abgottspon über die ersten Tage und Wochen nach der Beerdigung der Mutter. «Mein Vater war mit sieben Kindern allein. Es war eine harte Zeit. Auch wenn uns viele unterstützt und geholfen haben.» Vom guten Vater spricht sie, «der viel gearbeitet hat», und vom «Wintermanut» 1940, als sie das Vieh in «Finilu» versorgen und auf ihre zwei jüngsten Geschwister aufpassen musste. Allein in der kleinen Hütte habe sie sich gefürchtet und habe auch mal «lengi Ziit» gehabt – nach der Mutter

und ihrem Zuhause in Stalden. «Isch het allä schüdarli gfürchtut, so siwär am Abund alli zglichem ins Bett und am Morgund alli zglichem üfsgschtanu. Das sind lengi Nächt gsi», sagt Abgottspon. Aber Katharina steht ihre Frau, bevor sie sich nach Wintereinbruch wieder auf den Weg ins Tal macht, um die Wäsche zu machen und ihren Geschwistern bei den Hausaufgaben zu helfen.

Raclette zur Hochzeit

Das Leben von Katharina Abgottspon ist hart und arbeitsreich. Die Familie zieht mit ihren Tieren von einer Alp auf die andere. «Als ich älter war, konnte ich in Stalden die Sennerei übernehmen und habe gekäst. Das war eine strenge Zeit. Morgens und abends musste ich das Vieh versorgen, bevor ich in die Sennerei gegangen bin. Es war mein erster Verdienst», erinnert sie sich. Bei der ganzen Arbeit bleibt kaum Zeit zum Abschalten. «Z Tanz» sei sie nie gegangen, winkt Abgottspon ab. Aber ab und zu «an den Abusitz im Riedji». Hier hätten sie «gitroggud» (ein Jassspiel, Anm. d. Red.), gelacht und «ghängärtut». Katharina Abgottspon schwelgt in Erinnerungen. In «Finilu» lernt sie auch ihren späteren Ehemann kennen. 1953 heiraten die beiden – im Gemeindehaus, wie damals so üblich. Das Hochzeitsmahl fällt karg aus. «Es gab Raclette und einen Schluck Wein», sagt Abgottspon.

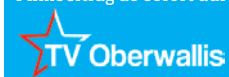
«Finilu» ist der feste Wohnsitz der Familie. Im Sommer ist ihr Mann im «Riädär Geissäntum» tätig. Ein Jahr nach der Hochzeit kommt das erste Kind zur Welt. «Als mein Mann eine Anstellung als Wärter gefunden hat, sind wir dann ins sogenannte Wasserschloss oberhalb von Staldenried gezogen, wo wir 25 Jahre gelebt haben», so Abgottspon.

Endlich Ferien

Vier Mädchen und zwei Buben ziehen Katharina Abgottspon und ihr Mann gross. Jeden Tag nehmen die Kinder die weite Strecke bis zur Schule nach Staldenried in Angriff. «Damals gab es noch keine Strassenverbindung ins Tal. Wir mussten alles zu Fuss laufen. Einzig ein Transportbähnli für das Material stand uns zur Verfügung», sagt Abgottspon. Nachdem die Kinder ausgezogen sind, widmen sich Katharina Abgottspon und ihr Mann einer kleinen Landwirtschaft. «Als mein Mann 2001 gestorben ist, habe ich die Kühe verkauft.» Trotzdem verbringt sie noch jeden Sommer in «Finilu». «Das ist mein Ein und Alles. Ich geniesse die wunderbare Aussicht, die gute Luft und die Stille hier oben.» Früher habe sie viel gearbeitet, «jetzt habe ich endlich Ferien», sagt Katharina Abgottspon und lacht. ■

Walter Bellwald

Filmbeitrag ab sofort auf



«Jetzt habe ich endlich Ferien», sagt Katharina Abgottspon.



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5'300 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'300 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 480'300 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** mit seinen beiden Standorten Brig und Visp bietet auf den Herbst 2020 folgende **Ausbildungsplätze** an:

Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ

Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Fachfrau / Fachmann Logistik EFZ

Kauffrau / Kaufmann EFZ Profil E und M

Köchin / Koch EFZ

Diätköchin / Diätkoch EFZ

**Dipl. Fachfrau / Fachmann Operations-
technik HF**

in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für medizinische Bildung medi Bern

Dipl. Radiologiefachfrau / Radiologiefachmann HF

in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für medizinische Bildung medi Bern

sowie folgende Praktikumsplätze:

GESOpus

Berufsmatura WDW

**Ausführliche Angaben zu den einzelnen
Ausbildungen finden Sie unter:**

www.spitalvs.ch/ausbildung
Rubrik: Berufe – Factsheets

Stellenantritt: Sommer / Herbst 2020

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Andrea Riedo, Sachbearbeiterin Bildungsmanagement SZO, Tel. 027 604 31 16

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 20. September 2019 an Spitalzentrum Oberwallis, Bildungsmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an ausbildung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

Für unsere betagten Eltern!

Gesucht Haushaltshilfe

4 Stunden pro Woche
in 3999 Oberwald.

Bitte melden Sie sich mit einem
SMS unter: **079 712 14 81**
Wir rufen Sie zurück

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.– bis
Fr. 25000.–, Barzahlung

079 253 49 63

Öffentliche Versteigerung

Landwirtschaftliche Grundstücke in Simplon Dorf

Die Erben Zenklusen Ernst und Philomena Zenklusen Arnold, zuletzt wohnhaft in Simplon Dorf, bieten folgende Grundstücke, gelegen auf Gebiet der Gemeinde Simplon Dorf, zur öffentlichen Versteigerung an:

- Grundstück Nr. 337, Plan Nr. 15, Ort Alte Staful, Gemeinde Zwischbergen, Anteil 1/8, Kultur 930, Sömmerung, Fläche 45 000 m²
- Grundstück Nr. 1787, Plan Nr. 29, Ort Rossbodu, Gemeinde Simplon, Anteil 1/5, Kultur 617, ext. Weide, Fläche 3057 m²
- Grundstück Nr. 1788, Plan Nr. 29, Ort Rossbodu, Gemeinde Simplon, Anteil 1/5, Kultur 617, ext. Weide, Fläche 1656 m²
- Grundstück 1328, Plan 22, Ort Schgäwätte, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, ext. 617, Weide, Fläche 3363 m²
- Grundstück 1324, Plan 22, Ort Schgäwätte, Gemeinde Simplon, Anteil 3/4, Kultur –, Fläche 44 m²
- Grundstück 1323, Plan 22, Ort Schgäwätte, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, Fläche 1612 m²
- Grundstück 1152, Plan 20, Ort Glischer, Gemeinde Simplon, Anteil 1/2, Kultur 617, ext. Weide, Fläche 274 m²
- Grundstück 1151, Plan 20, Ort Glischer, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, ext. 617, Weide, Fläche 6401 m²
- Grundstück 1150, Plan 20, Ort Glischer, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, Fläche 1711 m²
- Grundstück 1125, Plan 19, Ort Bine, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, Fläche 2043 m²
- Grundstück 1318, Plan 20, Ort Bodu, Gemeinde Simplon, Anteil 1/2, Kultur –, Fläche 161 m²
- Grundstück 1008, Plan 18, Ort Obri Matte, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, Fläche 580 m²
- Grundstück 1010, Plan 18, Ort Obri Matte, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, Fläche 1387 m²
- Grundstück 1011, Plan 18, Ort Obri Matte, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, Fläche 1209 m²
- Grundstück 1046, Plan 18, Ort Obri Matte, Gemeinde Simplon, Anteil Gesamteigentum, Kultur 613, int. Wiese, Fläche 2047 m²

Die Versteigerung findet am Donnerstag, den 19. September 2019, ab 17.00 Uhr im Restaurant Fletschhorn in Simplon Dorf statt. Die Versteigerungsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben.

K3

Kanzlei 3
Roten Troger Köppel
Advokatur und Notariat

Nähere Auskünfte zu den Versteigerungsbedingungen und den Grundstücken erteilt der beauftragte Notar, Roten Daniel, Brig-Glis (Telefon 027 923 11 44; E-Mail: roten@kanzlei3.ch).

KRAV MAGA SELF PROTECT 50+



**Eigenschutztraining speziell
für Männer & Frauen ab 50 Jahre.
Ab 5. September 2019 immer donnerstags
von 17.45 – 18.45 Uhr. Zwei Probetrainings offeriert.
6 Monate für CHF 400.–, 12 Monate nur CHF 600.– p. P.**

Neu im Sportcenter Olympica Gamsen



**Information & Anmeldung unter
www.kravmaga-oberwallis.ch**

Valais
Wallis

CARITAS

hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

Das Charisma in Visp feiert Jubiläum

Visp Charisma bedient fünf Restaurants im ganzen Oberwallis. Dazu gehört die allererste Filiale bei der Kantonsstrasse in Visp. Nach ihrem grossen Erfolg konnten sich noch weitere dazugesellen. Aktuell befindet sich in Täsch, Visp (2x), Brig und in Susten eine Kebap-Filiale.

Die neuste unserer Filialen ist diejenige am Visper Bahnhof. Diese feiert heuer ihr einjähriges Bestehen. Sie bietet eine grosse Auswahl, ein atemberaubendes Ambiente und eine ideale Lage für alle Reisenden an.

Das Charisma ist ein sehr innovatives Lokal. Er ist ein lukrativer Arbeitgeber im Oberwallis.

Das Kebap-Haus ist die einzige Kebap-Kette im Oberwallis, welche eine italienische Küche und auch Tellergerichte anbietet. Hier gibt es Essen für jedermann. Man kann die Köstlichkeiten ganz genüsslich in unserem Restaurant geniessen, oder Sie nehmen unser Essen mit unserem Take-Away-Angebot einfach mit nach Hause.

Besuchen Sie doch eine unserer fünf Filialen und geniessen Sie unser leckeres Essen! ■

www.charismamcdöner.ch



Wir feiern
JUBILÄUM



CHARISMA
PIZZA & KEBAP
MC DÖNER



1 JAHR CHARISMA VISP

nur am 2. September 2019 in der Filiale Bahnhof Visp

alle Tellergerichte
und 32 cm Pizzen
zum

1/2 Preis!



«Wir streben in der Tat eine Digitalisierung der Jagd an»

Sitten/Region Für Peter Scheibler stehen mit dem Beginn der Hochjagd intensive Wochen bevor. Im Interview spricht der Chef der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere über die Vorbereitung, die Digitalisierung seiner Dienststelle und warum er lieber mehr Gämsen und weniger Rotwild im Wallis hätte.

Peter Scheibler, am 23. September beginnt im Wallis die Hochjagd. Sind Sie und Ihre Dienststelle bereit?

Ja, das sind wir. Derzeit sind wir mit Hochdruck daran, den Jägerinnen und Jägern die Patente zuzustellen. Bislang haben etwa 2000 jagdberechtigte Personen ein Patent bestellt. Wir gehen davon aus, dass bis zum Schluss inklusive Spezialpatente etwa 2700 ausgestellt werden, womit wir uns im Schnitt der letzten Jahre bewegen.

Seit einiger Zeit können Jagdpatente online bestellt werden. Wie geht es mit diesem Digitalisierungsschritt bei Ihrer Dienststelle vorwärts?

Das Angebot der Online-Bestellung von Jagdpatenten stösst auf zunehmendes Interesse. Dieses Jahr haben bisher etwa 20 Prozent der Jägerinnen und Jäger ihr Patent online gelöst; im letzten Jahr waren es 2 Prozent.

Das Lösen der Patente ist das eine, die Ausstellung das andere. Wann werden die Walliser Jäger sämtliche bürokratischen Angelegenheiten rund um die Jagd digital abwickeln können?

In der Tat streben wir eine zunehmende Digitalisierung der Jagd an. Gerade jetzt, da wir rund 2400 Jagdpatente fast gleichzeitig per Post den Jägern zustellen müssen, ist der Arbeitsaufwand enorm. Er ist sogar so gross, dass wir zur Unterstützung unserer Sachbearbeiterinnen auch Wildhüter hinzuziehen müssen, damit alle Jägerinnen und Jäger ihre Dokumente rechtzeitig erhalten. Daher arbeiten wir intensiv daran, dass wir nicht nur für die Bestellung, sondern auch für die Ausstellung der Patente eine digitale Lösung finden können.

Heisst das, dass die Jäger ihre Abschüsse und Patente schon bald auf dem Smartphone verwalten können?

Das ist das Ziel. Einerseits würde das wie gesagt unsere Dienststelle bürokratisch entlasten und es würde unsere statistische Erfassung der Abschüsse, gerade bei den kleineren Tierarten, vereinfachen. Andererseits hätte eine «Jagd-App» aber auch für die Jägerinnen und Jäger viele Vorteile. Eine solche App wäre dann das neue Kontrollbüchlein der Jägerschaft, wo sie

die geschossenen Tiere eintragen und ihre Patente verwalten können. Es gäbe für sie weniger Papierkram zu erledigen. Dann wäre aber auch eine viel grössere Flexibilität möglich.

Inwiefern?

Wenn eine jagdberechtigte Person erst am Wochenende vor Jagdbeginn erfährt, dass sie sich für die Jagd nun doch frei nehmen kann, oder zum Beispiel ein prachtvoller Hirsch die Jagdpassion weckt, aber bisher kein Patent gelöst wurde, so könnte sie dies direkt über die App machen und bekäme auch umgehend das Patent ausgestellt, sodass sie am Montag jagen gehen könnte. Eine solche Flexibilität ist heute, wo die Ausstellung der Patente über den Postweg erfolgt, natürlich nicht möglich. Ähnliche Ziele verfolgen wir auch bei den Fischereipatenten.

Und wann wird es so weit sein?

Derzeit sind wir dabei, die entsprechenden Apps zu entwickeln, beziehungsweise zu beschaffen. Ich hoffe, dass wir die Apps in zwei Jahren lancieren

«Der Bestand an Gämsen ist stabil, aber auf einem tiefen Niveau»

können. Bis aber sämtliche Jäger umgestiegen sind, wird es doch noch einiges länger dauern, zwingen wollen wir die Jäger und Fischer nämlich nicht. Bei der Fischerei hoffen wir, dass wir schon im kommenden Jahr so weit sind.

Reden wir über die anstehende Jagd. In den letzten Jahren musste immer wieder nachgejagt werden. Gleichzeitig sagen Sie, dass es genug Jägerinnen und Jäger im Wallis gibt. Ist das nicht ein Widerspruch?

Dazu muss ich etwas ausholen. Unsere Rotwildbestände, im Oberwallis beispielsweise gibt es etwa 3500 Hirsche, sind nach wie vor sehr hoch. So hoch, dass wir sie nicht nur stabilisieren, sondern reduzieren müssen. Unser Jagdsystem ist jedoch nicht dafür ausgelegt, die nötigen Reduktionen im heute notwendigen Umfang zu erzielen. Einerseits dauert die Hochjagd nur zwölf Tage, das ist kurz. Dann gibt es im Kanton rotwild-relevante Jagdbanngelände und die Jägerinnen und Jäger haben es mit einer anspruchsvollen Topografie zu tun. Aufgrund all dieser Faktoren denke ich, dass

Zur Person

Vorname Peter **Name** Scheibler **Geburtsdatum** 3. Februar 1959 **Familie** drei Kinder **Beruf** Jurist **Hobbys** Hund, Fischen, Natur



es in den kommenden zwei bis drei Jahren zumindest regional nicht möglich sein wird, die nötige Reduktion der Rotwildbestände zu erreichen, ohne eine Nachjagd zu lancieren. Die Anzahl Jäger und Jägerinnen im Kanton ist dabei nicht so entscheidend. Da die Jagd in einem Fünf-Jahres-Beschluss (der nächste steht im Jahr 2021 an, Anm. d. Red.) geplant wird, können wir aber auch nicht einfach sagen: Die Hochjagd dauert jetzt vier Wochen. Zudem müssen wir auch immer im Blick haben, dass die Jagd etwas sehr Traditionelles ist. Veränderungen sind daher nicht immer so leicht umzusetzen und müssen mit den Jägerinnen und Jägern im Vorfeld umfassend diskutiert werden, damit ein Jagdsystem funktionieren kann. Ich bin aber überzeugt, dass wir in wenigen Jahren dieses System gemeinsam finden, um die Rotwildbestände auf den Stand zu bringen, sodass Nachjagden nur noch ausnahmsweise nötig sein werden.

Stichwort Banngebiete. Ihre Dienststelle befindet sich in einem Rechtsstreit mit Pro Natura. Sie wollten das Banngebiet Aletschwald teilweise für die Jagd öffnen, der Umweltverband wehrt sich dagegen.

Die Situation im Aletschwald ist dahingehend speziell, dass es das erste Mal ist, dass wir und nun auch das Bundesgericht uns mit Beschwerden, die gegen eine Teilöffnung eines eidgenössischen Jagdbanngebiets gerichtet sind, befassen müssen. Solche Teilöffnungen gab es an anderen Orten schon oft, immer in Absprache mit dem Bundesamt für Umwelt. Nun aber müssen die Richter in Lausanne einen Grundsatzentscheid fällen, ob eine solche Teilöffnung legitim ist oder halt nicht.

Sie halten aber daran fest, dass eine Jagd im Aletschwald zwingend nötig ist?

Definitiv. Das Problem ist, dass die ansässigen Tiere, die sich während der Jagd ins Banngebiet zurückziehen, während des Rests des Jahres in den Schutzwäldern rund um die Riederalp grosse Schäden an den Bäumen anrichten. Das ist eine Situation, die zügig korrigiert werden muss. Denn in keinem anderen Gebiet ist die Problematik der Verbisschäden so gross wie in der Region Riederalp. Deshalb stützt uns auch der Bund, der in der Angelegenheit derselben Ansicht ist wie wir. Aber schlussendlich wird das Bundesgericht entscheiden. Die Dienststelle hat sich in Anbetracht dieser Problematik trotz des laufenden Beschwerdeverfahrens entschlossen, auch für das Jahr 2019 dem Staatsrat die Öffnung eines Teils des Banngebiets Aletsch zu unterbreiten.

Was wäre, wenn Sie verlieren würden?

Bei der nun hängigen Gerichtsbeschwerde sind verschiedene Fragen offen. Insbesondere aber auch die Frage, ob Jägerinnen und Jäger in einem Banngebiet Regulationen machen können oder ob dies den Wildhütern vorbehalten ist. Sollte das Bundesgericht zum Schluss kommen, dass nur Wildhüter in Banngebieten Abschüsse vornehmen dürfen, wäre dies ein grosses Problem. Unsere Bemühungen, den Hirschbestand zu reduzieren, würden massiv zurückgeworfen, wenn nicht sogar



verunmöglicht. In diesem Fall müssten wir viel mehr Berufs- und Hilfswildhüter haben, was schon fast in Richtung einer Beamtenjagd, wie sie der Kanton Genf kennt, gehen würde. Ich bin aber überzeugt, dass wir auch hier die bestmögliche Lösung, welche möglichst allen Interessen Rechnung trägt, finden werden.

Reden wir über die anderen Tierarten. Eigentlich gibt es von den meisten im Wallis einen Überfluss, den Sie bewirtschaften können. Nur bei den Gämsen sieht es anders aus.

Der Bestand der Gämsen ist zwar stabil, jedoch auf einem regional sehr unterschiedlichen zum Teil eher tiefen Niveau. Daher wünsche ich mir tatsächlich mehr Gämsen im Wallis. Die Gämsen sind teilweise durch die hohen Bestände an Rot- und Steinwild unter Druck geraten, weshalb es auch aus diesem Grund angezeigt ist, diese Bestände zu reduzieren, um einen Ausgleich zwischen den Arten zu schaffen. Das Angenehme an den Gämsen ist, dass sie sehr unkompliziert sind, auch was Wildschäden betrifft. Mit ihnen hat man wenig Probleme.

Von den Beutetieren zu den Grossraubtieren. Vor einigen Wochen streifte ein Bär durchs Oberwallis, letzte Woche wurde im Chablais ein neues Wolfsrudel entdeckt. Kritik an Ihnen lässt dann nicht lange auf sich warten. Wie geht es Ihnen in solchen Momenten?

Die Thematik der Grossraubtiere beschäftigt mich nun schon seit vielen Jahren. Damals hatte ich noch die Hoffnung, dass es eine Art Annäherung der beiden Lager geben würde. Heute stelle ich aber fest: Es gibt die Gegner, es gibt die Befürworter und dazwischen gibt es nichts, ausser die sich mit diesen Fragen zu befassenden kantonalen Dienststellen. Ich persönlich versuche immer rein faktenbasiert und neutral zu bleiben,

wenn das Thema Grossraubtiere aufkommt. Aber es ist klar: Das Auftauchen eines Bärs oder Wolfsrisse sind für mich und meine Mitarbeiter immer mit viel Arbeit verbunden. Deshalb lösen Grossraubtiere bei mir schon ein komisches Gefühl aus. Nicht weil ich für oder gegen sie bin, sondern weil es einfach Stress bedeutet, insbesondere wenn es am Wochenende zu Sichtungen oder Ereignissen kommt. Dies ist oft der Fall, weil entsprechend viele Leute unterwegs und die Chancen für eine Sichtung oder die Feststellung eines Ereignisses entsprechend hoch sind. So war es auch beim Bär. Ich war gerade auf dem Genfersee am Fischen, als die Meldung kam. Mit der Ruhe war es natürlich vorbei und es ist entsprechend schwieriger, an diesen Tagen die notwendigen Leute, welche für eine korrekte Information der Bevölkerung und der Behörden erforderlich sind, zusammenzubringen. Ich kann aber zum Glück auf sehr motivierte Mitarbeiter und auf einen gut organisierten und kompetenten Informationsdienst des Kantons zurückgreifen. Um auf Ihre Frage zurückzukommen. Ich habe gelernt, mit diesen Situationen umzugehen, was nicht heisst, dass sie nicht, auch für das Privatleben, belastend sein können. Aber auch in diesen Momenten überwiegt rückblickend die Genugtuung, auf kompetente, hoch motivierte und zuverlässige Mitarbeiter zählen zu können. ■

Martin Meul

Nachgehakt

Das Auftauchen des Bärs im Wallis war ein Highlight meiner Karriere.

Nein

Es gibt zu wenig Jäger im Wallis.

Nein

Wir bräuchten mehr Wildhüter.

Ja

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

NEU bei uns: Trainieren mit «FitSafe» von QualiCert

Warum trainieren?

Mehr Energie

Durch regelmässiges Training wirst du energievoller, weniger gereizt und ausgeglichener. Stresssituationen lassen sich besser bewältigen und du wirst auf die Dauer eine geringere Cortisolausschüttung aufweisen.

Rückenschmerzen lindern

In den meisten Fällen ist es bei Rückenleiden wichtig, sich zu bewegen und die Rückenmuskulatur zu stärken, sofern keine ernsthaften Verletzungen vorliegen. Mit unseren Rückenprogrammen lassen sich Rückenleiden sehr erfolgreich therapieren.

Selbstvertrauen stärken

Sich fit, gesund und energievoller zu fühlen, sind die Grundbausteine für ein starkes Selbstvertrauen. Es gibt keinen Booster und keine bessere Wahl, um dein Selbstbewusstsein schneller zu steigern, als ein regelmässiges Training.

Langsamer altern

Regelmässiges Krafttraining ist die effektivste Trainingsart, die Alterung zu verlangsamen. Im

Laufe des Alterns verlieren wir an Muskelmasse und Knochendichte, was durch ein regelmässiges Krafttraining drastisch reduziert werden kann.

Trainieren mit «FitSafe» (QualiCert)

Die höchste Norm für höchste Sicherheit beim Training in Fitnesscentern heisst «FitSafe». «FitSafe» garantiert ein sicheres Training in einer sicheren Trainingsumgebung. Mit «FitSafe» werden Präventionsbeiträge an Fitnessabonnements von führenden Gesundheitskassen ausgerichtet. «FitSafe» heisst NEU bei uns, von Montag-Freitag ab 6.00-22.00 Uhr trainieren zu können. An den Wochenenden von 7.00-20.00 Uhr.

Als betreute Zeiten gelten nach wie vor unsere publizierten und normalen Öffnungszeiten von 8.00-21.00 Uhr.

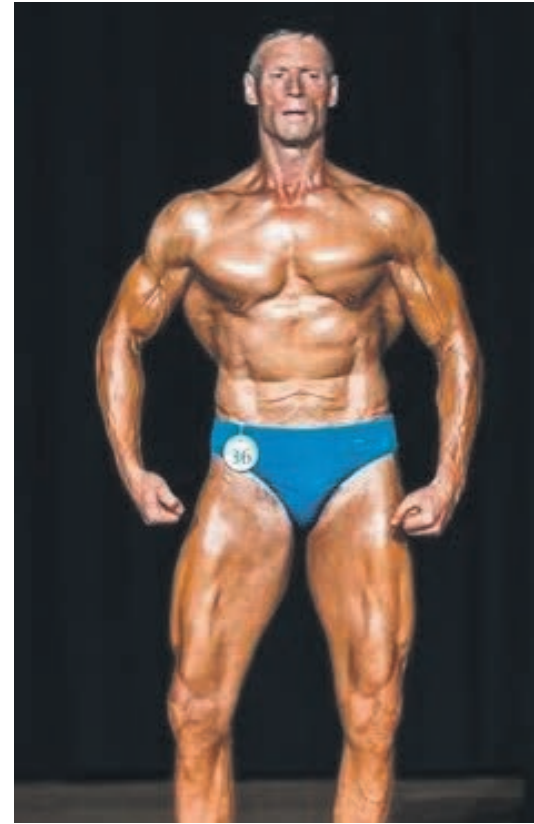
Bis bald im Christop-Park in Visp.

E-Mail: Info@christoppark.ch

Internet: www.christoppark.ch

Tel. 027 946 69 00

Facebook Helloagain



Christoph an der SM-SNBF mit 56 Jahren. Foto zvg

CHRISTOP-Park TEAM



Chris (SM-IFBB)
eidg. dipl. Fitnessinstruktor



Lisa
eidg. dipl. Aerobic Fitnessinstruktorin



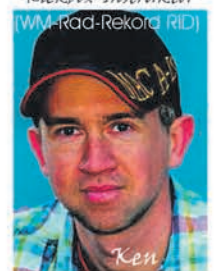
Beni (RAAM-Finisher)
Spinning Instruktor



Corinne (SM-Rad-Marathon)
Spinning Instruktorin



Matthias
M.A.X & Musclework Kickbox-Instruktor



Ken (WMM-Rad-Rekord (RID))
Spinning Instruktor



Stefan (SM-2. Rang UltraRadmarathon)
Spinning Instruktor

Gruppenkurse

Montag

18.30 - 19.15
19.45 - 20.45

Dienstag

18.40 - 19.40
20.00 - 21.00

Mittwoch

19.15 - 20.15

Donnerstag

18.15 - 19.05
19.10 - 20.00

BauchBeinePo

Spinning

Muscle-Work

Spinning

Beginn Oktober *

Spinning

M.A.X

STRONG Aerobics

Kursbeginn
2. September

NEU

Zugang mit
persönlicher
KEYCARD

Mon.-Freitag
06.00 - 22.00
Sam.+Sonntag
07.00 - 20.00

Fit[safe]
zertifizierter Gesundheitspartner

QC QualiCert
Certified-Quality
FITNESS





Winzer Jörg Seewer steckt in den Vorbereitungen für die kommende Weinernte.

Foto Andrea Soltermann

Susten Schon bald ist es im Wein-kanton Wallis wieder so weit: Die Traubenernte steht bevor. Für die Winzer wie Jörg Seewer bedeutet das zwar viel Arbeit und Organisationsgeschick, aber mit der langjährigen Erfahrung sei das gut zu meistern, sagt er.

Für die Kellereien steht schon bald wieder die Traubenernte bevor, was gleichzeitig viel Arbeit und Organisation bedeutet. Doch um sicherzustellen, dass alles reibungslos über die Bühne geht, und dass man während der intensiven Tage keine bösen Überraschungen erlebt, leisten die Winzer im Vorfeld viel Vorarbeit. «Eigentlich sind wir das ganze Jahr über in irgendeiner Art und Weise mit den Reben beschäftigt», sagt Seewer, der mit der Kellerei Leukersonne AG rund 30 Hektaren Reben bewirtschaftet. Diese verteilen sich von Saillon bis Gampel auf insgesamt 250 Parzellen, woraus je nach Jahrgang zwischen 260 und 270 Tonnen Traubengut gewonnen wird, was schliesslich rund 200 000 Liter ergeben. Daneben liefern noch private Rebenbesitzer Traubengut an, das in der Kellerei zusätzlich verarbeitet wird. Um den Überblick zu behalten und die Arbeitsabläufe während des «Wimdens» effizien-

ent zu koordinieren, bedarf es einer langen Vorarbeit. Daneben darf die Qualität des Traubenguts nicht ausser Acht gelassen werden, da «wir kein krankes oder anderweitig minderwertiges Traubengut einkellern wollen», sagt Seewer, der im Unternehmen für den Sektor Rebbau verantwortlich ist.

Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten

Dafür sind auch seine rund 30 Mitarbeiter mitverantwortlich, die er während einiger Monate beschäftigt und die sich um die verschiedenen Arbeitsschritte in den Reben kümmern. «Damit wir dann im Herbst qualitativ hochstehendes Traubengut einkellern können, ist mitunter eine gute Kommunikation zwischen den Mitarbeitern vor Ort und uns in der Kellerei mit meinem Bruder Damian Voraussetzung», so Seewer. So sei es unabdingbar, dass die Mitarbeiter auf Auffälligkeiten, welche die Qualität negativ beeinflussen könnten, aufmerksam machen würden. «Dafür braucht es aber viel Erfahrung, über welche die meisten unserer langjährigen Mitarbeiter verfügen», sagt Seewer. Diese stammen mehrheitlich aus Polen, Portugal und der Schweiz. Zwei sind sogar Jahresangestellte, da es laut Seewer das ganze Jahr über auch allgemeine handwerkliche Arbeiten zu erledigen gilt. «In der Nebensaison renovieren sie Trockensteinmauern, unterhalten

den Maschinenpark oder reparieren die Gerätschaften.» Doch derzeit steht alles im Zeichen der Ende September beginnenden Weinernte. Aufgrund der Witterungsbedingungen im Frühling hatten die Reben Ende Mai im Vergleich zum Vorjahr vegetationsmässig einen Rückstand von gut zwei Wochen.

Hoffnung auf guten Jahrgang

Trotz schönem Sommer konnte dieser laut Seewer nicht mehr wettgemacht werden. Somit wird bei der Leukersonne AG mit der Ernte voraussichtlich am 30. September begonnen. Sie wird in der Folge bis gegen 20. Oktober dauern. Es brauche aber auch eine Portion Erfahrung, den richtigen Zeitpunkt für das Öffnen der Kellerei zu erwischen, so Seewer. So werde mit den frühreifen Sorten je nachdem auch schon früher begonnen. Alles in allem ist für die Weinernte viel Organisationsgeschick nötig, damit der jeweils richtige Zeitpunkt für die entsprechende Sorte bestimmt werden kann. Entsprechend oft müsse rasch reagiert und die Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Ort eingeteilt werden können, sagt Seewer. «Die Weinernte ist zwar eine strenge, aber auch schöne Zeit für einen Winzer», sagt Seewer und blickt optimistisch dem Jahrgang 2019 entgegen. Nichtsdestotrotz wünscht er sich für den bevorstehenden letzten Monat noch viele Sonnentage. ■

Nez Noir, der erste Biowein von Domaines Rouvinez!

Wir tragen Sorge zum Erhalt unserer Weingüter und sind ständig danach bestrebt, die fortschrittlichsten und vielversprechendsten Anbaumethoden anzuwenden. Deshalb haben wir bereits vor einigen Jahren mit dem Übergang zum ökologischen Weinbau begonnen. Heute sind wir stolz, Ihnen mit «Nez Noir» (Schwarznase) unseren ersten Wein mit dem Label «Bio-Umstellung» zu präsentieren. Nez Noir ist eine Assemblage aus Trauben unserer Domänen Crêta Plan in Siders und Clos St-Marcel in der Gemeinde Grône. Diese beiden Weinberge haben den Vorteil, dass sie nicht allzu steil sind, was die Bodenbearbeitung mit mechanischen Mitteln erleichtert. Sie liegen ausserdem relativ isoliert, was das Risiko einer Kontamination durch Nachbarn reduziert. Im Weinkeller haben wir darauf geachtet, die Trauben so naturbelassen wie möglich zu verarbeiten, damit die ursprünglichen Aromen der Rebsorten Merlot, Syrah und Gamaret in der Assemblage optimal zum Ausdruck kommen. Im April 2018, bei der ersten Verkostung des Jahrgangs 2017, waren die Aromen intensiv und die Konzentrationen optimal. Der Wein legte eine grosse Kraft an den Tag. Wir haben uns dann entschlossen, ihn noch einige Monate in Barriques auszubauen, um ihn weiter zu verbessern und das Lagerpotenzial zu steigern. Jetzt ist es so weit und wir freuen uns, Ihnen einen rassigen und ausgewogenen Wein präsentieren zu können, der zu den unterschiedlichsten Gerichten und Gelegenheiten passt.

Das «niedlichste Schaf der Welt»

Genau wie unsere bekanntesten Rebsorten Arvine und Cornalin sind die Oberwalliser Schwarznasenschafe eine einheimische und 100 Prozent Walliser Rasse. Dank ihrer starken Konstitution und der dicken Wolle sind sie hervorragend an die rauen klimatischen Bedingungen der Region angepasst. Während der Bestand der Tiere in der Vergangenheit stark zurückging, regt sich heute ein neues Interesse an dieser Schafrasse. Dies ist insbesondere der Fall, seit die Briten ihr den Titel «the cutest of the world» (das niedlichste Schaf der Welt) verliehen haben. Heute wird das Walliser Schwarznasenschaf auch in andere Länder ausgeführt und ist unter anderem in Grossbritannien, Neuseeland und in den Vereinigten Staaten zu finden. Und natürlich in den Reblagen von Clos St-Marcel und Crêta Plan!

Die Flasche

Für diesen neuen Wein haben wir eine Flasche im burgundischen Stil gewählt, die sich durch ihre Leichtigkeit auszeichnet. Sie benötigt weniger Glas, sodass weniger Material und Energie für ihre Herstellung benötigt werden. Darüber hinaus wird diese leichte Flasche in St-Prex im Betrieb unseres Lieferanten Vetropack her-



Die dritte Generation Rouvinez mit ihren Schwarznasenschafen. Frédéric, Véronique und Philippe Rouvinez (von links).

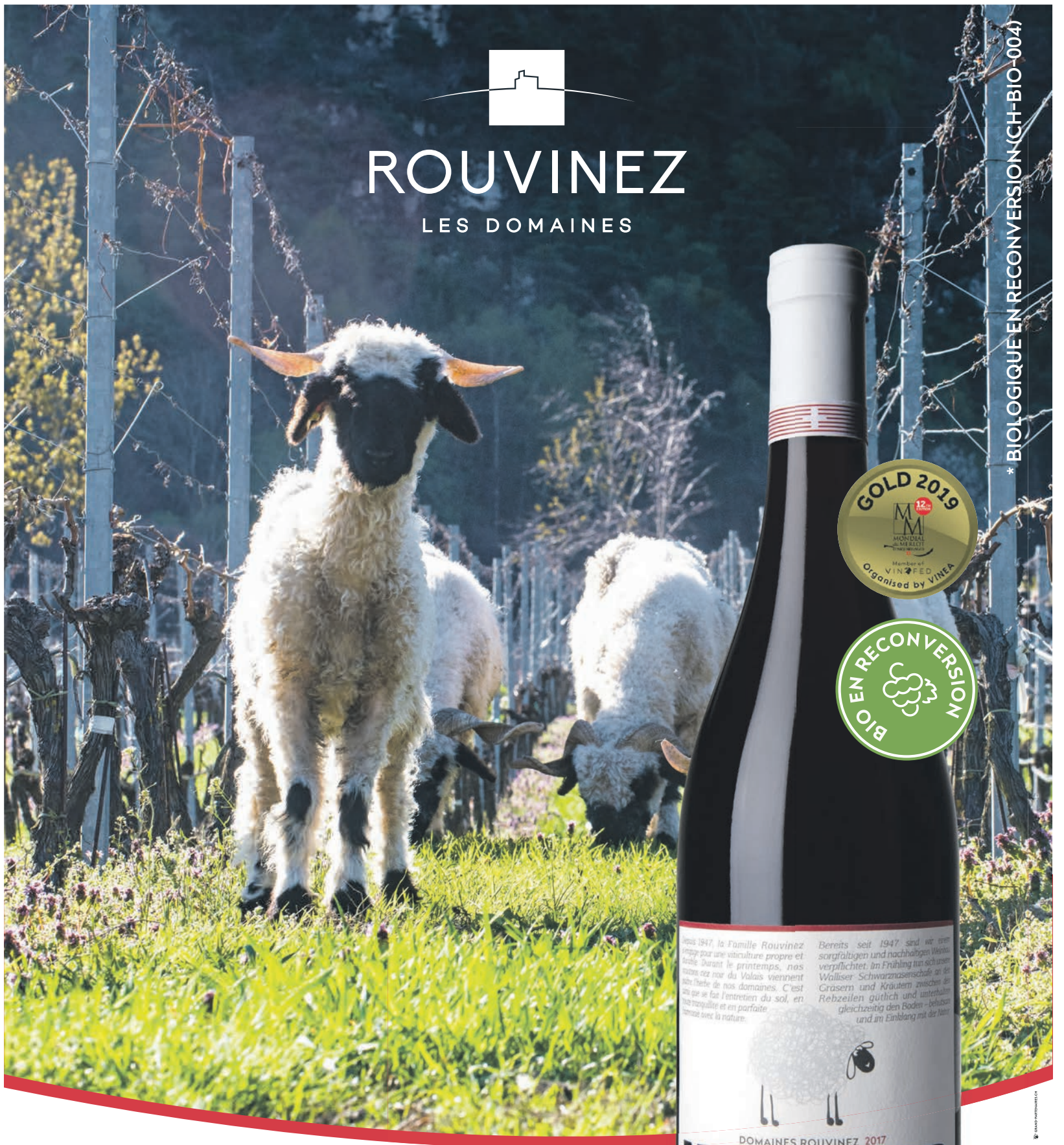
Foto zvg

gestellt, was den CO₂-Ausstoss beim Transport erheblich reduziert. Gleiches gilt auch für den Transport der abgefüllten Flaschen zu Ihnen nach Hause: Die Gebinde sind leichter, unsere Lastwagen verbrauchen weniger Kraftstoff. Unser Nez Noir ist damit insgesamt einer der umweltfreundlichsten Weine der Schweiz.

Die Marke

Für den Namen Nez Noir haben wir uns von unserer Herde Walliser Schwarznasenschafe inspirieren lassen. Jedes Jahr lassen wir sie zwischen Mitte März und Mitte April für ein paar Wochen in unseren Weinbergen weiden.

So wird der Boden in aller Ruhe und in perfekter Harmonie mit der Natur gepflegt. Sobald diese Arbeit abgeschlossen ist und die Reben zu wachsen beginnen, bringen wir die Schafe auf unser ausgedehntes Feld Crétillon in der Gegend von Siders. Zu Beginn des Sommers kehrt die Herde dann beim Alpaufzug in ihre Heimat zurück, zunächst auf die Alp Schweifinen auf 2300 m ü. M. und später auf die Triftchumme auf 2700 m ü. M. Dort oben, am Fusse des Matterhorns und auf dem Gebiet der Gemeinde Zermatt, werden sie während des Sommers zweimal geschoren und geben so einige Kilo hochwertige Wolle.



ROUVINEZ
LES DOMAINES

* BIOLOGIQUE EN RECONVERSION(CH-BIO-004)



NEZ NOIR

ERSTE BIOLOGISCHE* CUVÉE DER FAMILIE ROUVINEZ

Depuis 1947, la Famille Rouvinez s'engage pour une viticulture propre et saine. Durant le printemps, nos troupeaux de chèvres du Valais viennent brouter l'herbe de nos domaines. C'est ainsi que se fait l'entretien du sol, en toute tranquillité et en parfaite harmonie avec la nature.

Bereits seit 1947 sind wir sehr sorgfältigen und nachhaltigen Weinbau verpflichtet. Im Frühling tun sich unsere Walliser Schwarzschafschafe an den Gräsern und Kräutern zwischen den Reihzeilen gütlich und unterstützen gleichzeitig den Boden - behutsam und im Einklang mit der Natur.

© rouvinez.ch

Germanus Kellerei

Mit einer Prise Leidenschaft. Klein, aber fein!

Weinatelier Sankt German AG 3942 St. German/VS
Telefon 027 934 35 17 www.germanus.ch




Germanus Kellerei

Herzlich willkommen in der Germanus Kellerei. Mit viel Liebe produzieren wir seit 1990 Weine, deren Ursprung ausschliesslich in den Rebbergen von St. German ist. Hohe Qualität zeichnet seit jeher unsere AOC-Weine aus, die alle mit dem Vinatura-Label versehen sind.

Gerne begrüssen wir Sie zu einer Degustation, zu einem Apéro oder sonst zu einem Anlass in unserer Kellerei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



1 9 9 8

ARKANUM

ERLEBNIS - HOTEL

Kontakt
Hotel Arkanum
Unterdorfstrasse 1
3970 Salgesch

027 451 21 00
info@hotelarkanum.ch

Brisolée-Winzer-Brunch

im Hotel Arkanum Salgesch
Sonntag, 1.9.2019, 10.00-14.30 Uhr
mit regionalen Walliser Spezialitäten
hausgemachtem Traubensaft
Maroni, Traubenkernspezialitäten
Früchtekuchen, Cremes...
und vielem mehr...
siehe Facebook und Homepage:
<https://www.facebook.com/Hotel-Arkanum>
www.hotelarkanum.ch
Reservationen erwünscht 027 451 21 00
CHF 42.- p. Pers. inkl. alk.freie Getränke




**SALZGEBER
WEINE**

Nordstrasse 1 | 3942 St. German

WWW.SALZGEBER-WEINE.CH

Tag der offenen Kellertür

**Herzlich willkommen
bei Salzgeber Weine, St. German**
Besuchen Sie am Samstag, 7. September 2019,
die Kellerei Salzgeber Weine in St. German.
Geniessen Sie zwischen 10.00 und 18.00 Uhr
frische Trauben und degustieren Sie unsere
auserlesenen Rot- und Weissweine. Als Be-
gleiter der edlen Tropfen servieren wir Ihnen
ein traditionelles Walliser Raclette.

Fabian und Franz Salzgeber freuen sich auf
Ihren Besuch.



Die Weinschmiede Salgesch feiert 60 Jahre



Was Arthur und Ida Schmid 1959 mit ihren legendären Dôle «Männerträne» und Johannisberg «Goldtropfen» in erste Weinflaschen abfüllten, fand 1991 mit Reinhard und Christian Schmid seine Fortsetzung. Sie teilen sich, zusammen mit ihren Familien und treuen Helferinnen und Helfern, die Keller- und Rebarbeiten. Wie das Bild anlässlich der Jubiläumsfeier zeigt, ist

bereits die dritte Generation am Start, was alle sehr freut!

Die Reben der Weinschmiede befinden sich mehrheitlich in den Steillagen hoch über Salgesch. Die Terrassen werden dort durch alte Trockensteinmauern gefestigt. Diese werden laufend unterhalten und die Rebstöcke von Hand gepflegt. Die in dieser Lage vorkommenden roten Blauburgunder-Trauben sind Basis für den Grand Cru und die Assemblagen mit Syrah und Cornalin. Daraus werden der «Amadeus», der «Les deux Apôtres», der «Goldschnitt» und weitere Spitzenweine wie der Oeil de Perdrix «Liebesfeuer» und «Amorosa» vinifiziert. Die weissen Beeren ergeben die frischen und fruchtigen Spezialitäten der Weinschmiede, wie zum Beispiel den Fendant «Sonnenkönig», aber auch herrliche Schaum- und Eisweine. Schmid'sche Weine sind, wie die Namen verraten, voller interessanter Geschichten. Nationale und internationale Auszeichnungen zieren das Carnotzet. Die Weinschmiede ist eine «Marke» in der Branche und gehört zu den Mitbegründern des Grand-Cru-Qualitätslabels Salgesch, welches wegweisend war für den kantonalen und den schweizerischen Weinbau.

Die sorgsame Pflege der alten Reben nach den Regeln der Biodiversität und die Hege der Trocken-

steinmauern sowie der Reblandschaft ist für die Familien ein grosses Anliegen. Erst die Leidenschaft für das Handwerk in Rebberg und Keller führt zu auserlesenen Tropfen. Die daraus entstehenden individuellen Charaktere und einmalige Aromen überzeugen und verzaubern schlussendlich Winzer und Geniesser. So erstaunt es nicht, dass die kleine Weinschmiede – knorrig wie ein alter Rebstock – sich über all die Jahre hartnäckig im umkämpften Weinmarkt behauptet hat. Für viele Weinliebhaber/innen und Branchenkenner ist das kleine «Winemakerhouse» mit seinen durchaus grossen Weinen eine «Trouvaille», die immer wieder von Neuem überrascht */**, und das wird bestimmt so bleiben.

Familien Reinhard und Christian Schmid

www.weinschmiede.ch

* Mondial des Pinot Noir 2019 und Grand Prix du Vin Suisse 2019

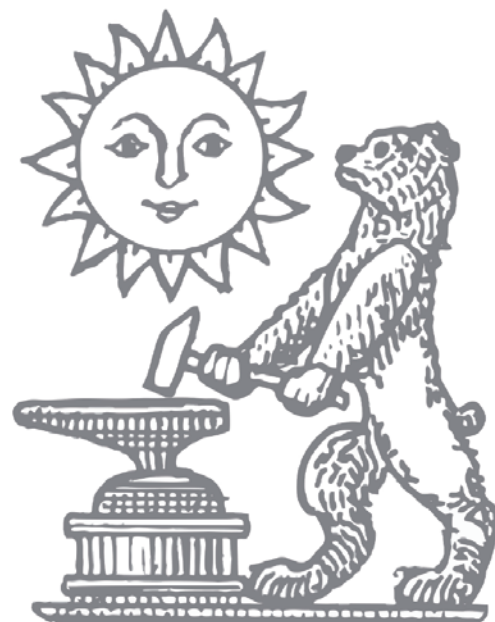
je eine Goldmedaille für Pinot Noir Grand Cru 2017, Mondial des Pinot Noir 2019; eine Silbermedaille für Pinot Noir Barrique «Göttertrank» 2016

** Jubiläumswein, 60 Jahre Weinschmiede, Pinot Noir Sélection 2018, limitierte und handsignierte Auflage



REINHARD & CHRISTIAN SCHMID
WEINSCHMIEDE
 SALGESCH / WALLIS

www.weinschmiede.ch





Konstanter Erfolg

Rund 34 ha Rebland bewirtschaftet die Kellerei Leukersonne mitten im Herzen des Wallis. Durch die vielseitige Bodendiversität verzeichnet die Kellerei inzwischen 20 Rebsorten, welche sich in ihrem adäquaten Terroir optimal entfalten.

Kontinuierlich darf sich die Kellerei Leukersonne über zahlreiche Auszeichnungen an den nationalen und internationalen Weinwettbe-

werben freuen. In diesem Jahr werden gleich 12 Goldmedaillen verbucht, welche sich überwiegend als Jungweine in der Wettbewerbszene durchsetzen.

Jahrelange Erfahrung, Bodenständigkeit und Passion sind nur einige der Stärken des Familienbetriebes.

Seit der Gründung 1976 hat sich die Kellerei längst im Weinmarkt etabliert und sticht im-

mer wieder durch Innovation und konstante Qualität hervor.

Authentische Weine, die letztlich im Glas die Einzigartigkeit ihrer Herkunft widerspiegeln, beschreiben die typische Vinifikation des Hauses. Eine Degustation durch die Vielfältigkeit des Leukersonne-Sortiments ist für jeden Weinfreund verbunden mit unzähligen, spannenden und verblüffenden Eindrücken.

12 Goldmedaillen und 4 Silbermedaillen 2019

LEUKERSONNE

Gold:

- Johannisberg 2018
- Syrah 2018
- Petit-Arvine 2018 2x Gold
- Blanc de désirs 2018
- Cornalin 2018
- Humagne-Rouge 2018
- Hommage 2017
- Merlot 2018
- Chardonnay Barrique 2016
- Chardonnay 2018
- Strohwein 2015

Silber:

- Positivo 2018
- Fendant 2018
- Pinot Noir 2018
- Oeil de Perdrix 2018



Preisgekrönte Weine 2019



Die «Hans Bayard Soleil de Varone GmbH» hat sich für die Zukunft gewappnet. Zur Betriebsphilosophie gehört es, alle Arbeiten am Rebberg den Grundsätzen der integrierten Produktion zu unterstellen. Mithilfe umweltschonender Verfahren erhält man so qualitativ hochwertige und gesunde Reben. Der Erfolg gibt Byörn und David recht. An der diesjährigen Mondial des Pinots in Siders wurde der Pfyoltru Pinot Noir 2018 mit einer Goldmedaille gekrönt. Dazu gab es Silber für den Pinot Noir 2018.

Besuchen Sie auch dieses Jahr am Weinfest vom 20./21. September die Kellerei Soleil de Varone und genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre ein Raclette mit einem preisgekrönten Glas Wein.



Weinkellerei
Soleil de Varone

Hans Bayard
Soleil de Varone GmbH
Rumelingstr. 13 3953 Varen



8. Begleitete Erlebnisreise – 1001 Nacht

KUONI
Brig • Visp

Dubai – Muscat – Doha – Abu Dhabi

Brig / Visp Machen Sie eine unvergessliche Reise in die Arabischen Emirate, in den Oman und nach Doha.

Bereits zum achten Mal begleiten die Reiseexperten Armand oder Sybille Zenklusen von Kuoni Reisen in Brig und Visp diese einzigartige Reise. Entdecken Sie drei Länder zwischen Tradition und Moderne, mit bezaubernd schöner Natur und futuristischer Architektur, mit jahrtausendealten Bräuchen und dem avantgardistischen Prunk von Dubai, Abu Dhabi und Doha. Die Arabischen Emirate gehören nach Finnland zum sichersten Land der Welt. Während zwei Tagen in **Dubai** werden Sie die schönsten Sehenswürdigkeiten wie den höchsten Turm der Welt «Burj Khalifa», den Dubai Lake mit seinen Wasserfontänen, die Palm Jumeirah, die Dubai Marina usw. kennenlernen. Eine Jeepsafari in der Wüste mit einem Barbecue darf natürlich nicht fehlen. Zusammen schiffen wir auf die moderne Costa Diadema ein und starten unsere einwöchige Kreuzfahrt.

Das Schiff nimmt Kurs auf **Muscat**, die Hauptstadt des Osmans. Hier erleben Sie einen extremen Kontrast gegenüber den Arabischen Emiraten. Imposante, karge Berge prägen das Bild des Osmans. Neu in dieser Route ist ein Tagesstopp in der Stadt **Doha**. Die pulsierende Hauptstadt und bevölkerungsreichste Stadt von Katar erwartet uns mit einer Mischung aus modernen Wolkenkratzern und malerischen Souks. Während zwei Tagen bleibt die Costa

Diadema im Hafen von **Abu Dhabi**, der Hauptstadt der Emirate. Hier haben wir genügend Zeit, um die eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten wie z. B. die Sheikh Zayed Moschee (gehört zu den fünf schönsten Bauwerken der Welt) oder den neuen Louvre zusammen zu entdecken.

In Dubai schiffen wir aus und fliegen zurück in die Schweiz. Verlangen Sie unser Detailprogramm.



Info-Abend

Diese Reise stellen wir Ihnen gerne vor:

Donnerstag, 19. September 2019

im Reisebüro KUONI Visp

Brückenweg 12

18.30 Dubai-Oman-Abu Dhabi

Anmeldung erforderlich unter:

kuoni.visp@rhone.ch oder

Tel. 027 946 60 30

8. Begleitete Erlebnisreise – 1001 Nacht

06.02.-15.02.2020 / 10 Tage

Trinkgelder an Bord neu inbegriffen

Dubai – Muscat – Doha – Abu Dhabi

10 Tage ab CHF 2490.–
inkl. aller Landausflüge



Preise in CHF pro Person bei Doppelbelegung

	Aktionspreis bis 30.9.2019	Normalpreis ab 1.10.2019
Pauschalpreis, Innenkabine Classic	2490.–	2640.–
Pauschalpreis, Innenkabine Premium	2590.–	2750.–
Pauschalpreis, Aussenkabine Classic	2740.–	2950.–
Pauschalpreis, Aussenkabine Premium	2840.–	2990.–
Pauschalpreis, Balkonkabine Classic	2900.–	3150.–
Pauschalpreis, Balkonkabine Premium	3000.–	3250.–

Einzelkabinen oder Suiten auf Anfrage
– Programm- und Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Inbegriffen: Erfahrene Reiseleitung durch Armand oder Sybille Zenklusen von Kuoni Reisen Brig-Visp, Flug mit Emirates in Economy, alle Transfers, 2 Hotelübernachtungen in einem Erstklasshotel in Dubai mit Frühstück, Abendessen in Dubai, 7 Nächte Kreuzfahrt mit Vollpension und Trinkgelder an Bord, **alle Landausflüge in Dubai, Muscat, Doha und Abu Dhabi.**

Nicht inbegriffen: Getränkepaket Piu Gusto pro Erw. CHF 230.–, Reiseannullationskostenversicherung, Auftragspauschale pro Dossier CHF 100.–, persönliche Auslagen.

Verlangen Sie unser Detailprogramm.



ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12
Belalpstrasse 9

3930 Visp T 027 946 60 30
3900 Brig T 027 921 10 10

kuoni.visp@rhone.ch
kuoni.brig@rhone.ch

Armand Zenklusen
Reiseleitung

Kultur: In Agarn wird geboxt

Agarn: Ab Mitte September wird der Agarner Kirchenchor seiner jahrzehntelangen Theatertradition wieder einmal gerecht und führt die turbulente Komödie «Der Meisterboxer» von Otto Schwartz und Carl Mathern auf.

Unter der Leitung des erfahrenen Theaterschauspielers und Regisseurs Hans Meichtry wird in der Mehrzweckhalle von Agarn die mitreissende Komödie «Der Meisterboxer» aufgeführt.

Der Wixifabrikant Friedrich Breitenbach leidet unter dem strengen Regiment seiner Frau Adelheid. Um doch mit seinem Freund Hugo Hecht auf gemeinsame Bier- und Schweinebratentour gehen zu können, gibt er sich als Boxer Breitenbach aus. Auch Tobias Biberli wird empfohlen, sich ausser Haus sportlich zu betätigen, um seiner tyrannischen Frau Amalie zu entgehen. Alles geht gut, bis der echte Boxer Breitenbach ausgerechnet im Schlepptau von Tochter Lotti auftaucht. Da droht die Katastrophe. Doch damit nicht genug: Mit dem Auftritt der feurigen Tänzerin Coletta Corolani ist das Chaos perfekt!

Die Lachmuskeln werden strapaziert und es bleibt kein Auge trocken.



In den Hauptrollen sind Nathalie Ziegler und Peter «Pitsch» Kalbermatten zu sehen. Nach etlichen Proben freut sich die ganze Theatercrew auf die Premiere. Geplant sind acht Aufführungen.

Auch das leibliche Wohl der Theaterbesucher kommt nicht zu kurz. An den Wochenenden ist

nach dem kulturellen Teil für musikalische Unterhaltung und für Verpflegung gesorgt. Der Vorverkauf ist gut angelaufen, es sind aber noch einige Plätze zu haben. Reservierungen sind unter www.kirchenchor-agarn.ch noch möglich. Der Kirchenchor von Agarn wünscht schon jetzt allen Besuchern gute Unterhaltung. ■

DER KIRCHENCHOR AGARN PRÄSENTIERT



AUFFÜHRUNGSDATEN

Freitag, 13. September 2019	20.00 Uhr	Samstag, 21. September 2019	20.00 Uhr
Samstag, 14. September 2019	20.00 Uhr	Sonntag, 22. September 2019	17.00 Uhr
Mittwoch, 18. September 2019	20.00 Uhr	Freitag, 27. September 2019	20.00 Uhr
Freitag, 20. September 2019	20.00 Uhr	Samstag, 28. September 2019	20.00 Uhr

Kantinenbetrieb ab 19.00 Uhr, Sonntag ab 16.00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	Fr. 25.–
Kinder, Schüler, Studenten	Fr. 15.–

INTERESSIERT...?

Der Vorverkauf startet ab dem 13. August 2019 über www.kirchenchor-agarn.ch oder über die folgende Telefonnummer: 079 345 92 99 (Dienstag 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr / Donnerstag 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr)



Freuen sich auf das Derby: Die beiden Trainer Marco Decurtins (FC Termen/Ried Brig, links) und Martin Z'Brun (FC Visp).

Foto Alain Amherd

Von Derbyduellen und neuen Trainern in der 3. Liga

Oberwallis Mit nicht weniger als sieben Mannschaften aus dem Oberwallis kann man sich in der 3. Liga Gruppe 1 auf viele Derbyduelle freuen. Speziell: Bei sämtlichen sieben Oberwalliser Teams stehen in der neuen Saison auch neue Trainer an der Seitenlinie.

Am Wochenende kommt es in der zweiten Runde der 3. Liga zu zwei Oberwalliser Derbys. Während der FC St. Niklaus auf den FC Stalden trifft, duelliert sich Visp mit Termen/Ried Brig.

FC Termen/Ried Brig

«Der ganz spezielle Charakter von Derbys liegt wohl daran, dass sich die Spieler sehr gut kennen. Einige haben früher zusammen in derselben Mannschaft gespielt und stehen sich jetzt plötzlich als Gegner auf dem Feld gegenüber», sagt Marco Decurtins, Trainer von Termen/Ried Brig. Mit der vom Rhythmus her

etwas anderen Vorbereitung ist der neue Übungsleiter auf dem Brigerberg zufrieden: «Wir haben nach dem Saisonende weitertrainiert und dann erst im Juli pausiert, um im August das Training dann wieder aufzunehmen.» Weit weniger zufrieden ist er mit dem Startmatch gegen Miège. Nach einer 2:0-Führung verschossen die Oberwalliser einen Elfmeter und kassierten in den letzten sieben Minuten noch den Ausgleich. Vielleicht spielte auch die mangelnde Routine eine Rolle, standen doch gleich fünf Junioren im Einsatz. Speziell: Das junge Kader der Brigerberger besteht grösstenteils aus ein-

heimischen Spielern, darunter sieben Junioren. Dazu hat Decurtins den früheren Goalgetter Florian Burgener reaktiviert. Beim Saisonziel gibt sich der Trainer vorsichtig: «Unser Ziel muss der Ligaerhalt sein. Läuft es optimal, so liegt ein Mittelfeldplatz drin.» So sind beim Derby gegen Visp für Decurtins die Stärkeverhältnisse klar verteilt: «Visp ist natürlich der klare Favorit.» Auch in der Liga traut er den Lonzastädtern einiges zu. Daneben zählen für ihn Siders II und 2.-Liga-Absteiger St. Leonhard zu den Aufstiegskandidaten.

FC Visp

Von einer klaren Favoritenrolle will Martin Z'Brun nichts wissen: «Termen/Ried-Brig hatte, wohl auch durch den verletzungsbedingten Ausfall von Schlüsselspielern, eine schwierige Saison. Sie haben sich unter Wert geschlagen. Ich schätze

sie jetzt stärker ein.» Der als letztjähriger Assistent von Zoran Aleksic nun zum Cheftrainer beförderte Z'Brun ist überzeugt: «Die Liga ist näher zusammengerückt. Die einzelnen Spiele werden durch kleine Details entschieden.» Vor fast genau einem Jahr trennten sich Termen/Ried-Brig und Visp 2:2 unentschieden. In der Rückrunde gewann Visp dann 2:0. «Wir müssen versuchen, an die gute Form der Rückrunde anzuknüpfen», so Z'Brun. Der Auftakt ist den Vispern mit einem 2:0-Auswärtssieg gegen Lens geglückt. Auf die Visper Ziele angesprochen meint Z'Brun: «Wir haben an Routine verloren und versuchen jetzt, junge Spieler zu integrieren.» Einen sehr starken Eindruck hat der Visper Trainer von Siders II, aber auch von St. Leonhard. Und St. Niklaus habe mit dem 6:0-Auftaktsieg gegen Lalden schon mal ein Ausrufezei-

chen gesetzt und zumindest seine Heimstärke unterstrichen.

FC St. Niklaus

Für den letztjährigen Aufsteiger und überraschenden Vierten St. Niklaus folgt nun die Saison der Bestätigung. «Natürlich wollen wir an die starken Leistungen anknüpfen. Wir wissen aber auch, dass es schwerer wird als letztes Jahr», ist sich der neue Trainer Sandro Imboden bewusst. Nach ein paar Niederlagen könne man schnell in eine Negativspirale geraten. Imboden betont aber: «Unser Ziel ist, uns mittelfristig in der 3. Liga zu etablieren.» Auf das Derby am Wochenende gegen Stalden freut sich Imboden besonders: «Zwei Dorfklubs. Jeder kennt jeden. Das ist unser Highlight der Saison. Für solche Spiele trainieren wir.» Das letztjährige Derby wollten 500 Zuschauer sehen. Damals trennte man sich 2:2 unentschieden. In Stalden konnte St. Niklaus in der Rückrunde dann 3:1 gewinnen.

FC Stalden

Ein Derby gegen St. Niklaus sei natürlich ganz speziell und mit vielen Emotionen verbunden, sagt Christian Manz. Der neue Trainer von Stalden weist auf die Heimstärke der Zaniglaser hin: «Der Platz dort ist verhältnismässig klein und sie wissen natürlich, wie man darauf am besten spielt. Das 6:0 gegen Lalden ist wieder ein Beweis.» Trotz-

dem bleibt Manz für das Spiel am Samstag optimistisch: «Ein Derby ist ein Derby – da ist immer alles möglich.» Letztes Jahr spielte Stalden eine gute Vorrunde, gewannen in der Rückrunde aber kaum mehr einen Punkt. Deshalb wolle man jetzt Spiel für Spiel nehmen, so Manz und betont: «Ein guter Start ist enorm wichtig. Mit einigen Punkten auf dem Konto ist alles sofort einfacher.» Speziell blickt der Trainer dem Drittrundenspiel gegen den FC Lalden entgegen: Dort spielt sein Sohn.

«Das Derby gegen Stalden ist ein Highlight der Saison»

Sandro Imboden, Trainer St. Niklaus

FC Lalden

Letzte Saison konnte der FC Lalden den Ligaerhalt erst im letzten Spiel sichern und auch jetzt steht die Mannschaft nach der 0:6-Cuppleite gegen den Viertligisten St-Gingolph und der 0:6-Packung in St. Niklaus schon zum Saisonauftakt etwas unter Druck. Am Wochenende kommt noch das starke Siders II nach Lalden. Trotzdem bleibt der neue Trainer Patrick Oggier ruhig:

«Die Resultate sind derzeit schlecht, aber wir haben eigentlich eine gute Mannschaft. Das Engagement meiner Spieler im Training stimmt. Jetzt gilt es, die guten Trainingsleistungen auch im Match auf dem Platz richtig umzusetzen, um unser Saisonziel Ligaerhalt zu schaffen.» Als Favoriten der Gruppe sieht Oggier St. Leonhard, Siders II und Visp; eventuell noch Naters II. Der Rest sei ziemlich ausgeglichen.

FC Naters II

Absteiger Naters II stellt ein neu formiertes Team mit vielen Junioren. «Wir befinden uns in der Kennenlernphase. Die Automatismen stimmen noch nicht ganz», sagt der neue Trainer Nikola Vasilic. Im Startmatch gegen das starke St. Leonhard habe man eine gute erste Halbzeit gespielt. Dann musste das wohl jüngste Team der Gruppe Lehrgeld zahlen und verlor noch 0:3. «Solche Spiele sind wichtig, um Erfahrungen zu sammeln und sich weiterzuentwickeln», sagt Vasilic. Als Saisonziel formuliert der Trainer einen Platz im sicheren Mittelfeld. «Wenn es uns optimal läuft, so liegt eine Top-5-Platzierung drin.» Auch für Vasilic zählt das Trio Siders II, St. Leonhard und Visp zu den Favoriten.

FC Steg

Mit Peter Passeraub hat der FC Steg einen erfahrenen Trainer als Nach-

folger von Michael Kalbermatter verpflichtet. Unter ihrem alten Trainer spielten die Steger einen offensiven Fussball, kassierten aber auch relativ viele Tore. «Mit der Verpflichtung von 1.-Liga-Goalie Noah Bregy haben wir ein klares Zeichen gesetzt, uns hinten zu stabilisieren», sagt Passeraub und fügt hinzu: «Als Trainer gewinne ich lieber 1:0 als 4:3.» Im Auftaktmatch beim 3:5 gegen Siders II fehlte Bregy allerdings wegen einer Rotsperre. In dieser starken, ausgeglichenen Gruppe sei es wichtig, schon am Anfang zu punkten, sagt Passeraub. «Wir haben aber gleich ein happiges Startprogramm.» Das Saisonziel sei wie letztes Jahr ein fünfter Platz. ■

Frank O. Salzgeber

Die Tabelle

3. Liga

1. St. Niklaus	1	6	0	3
2. St. Leonhard	1	3	0	3
3. Siders II	1	5	3	3
4. Grône	1	3	1	3
5. Visp	1	2	0	3
6. Termen/Ried-Brig	1	2	2	1
6. Miège	1	2	2	1
8. Steg	1	3	5	0
9. Stalden	1	1	3	0
10. Lens	1	0	2	0
11. Naters	1	0	3	0
12. Lalden	1	0	6	0

Anzeige

DEINE ZEIT IST GEKOMMEN.

Wir unterstützen deine grossartige Projektidee:

raiffeisen.ch/aletsch-goms

RAIFFEISEN
Inschi Bank Aletsch-Goms



Mondkalender

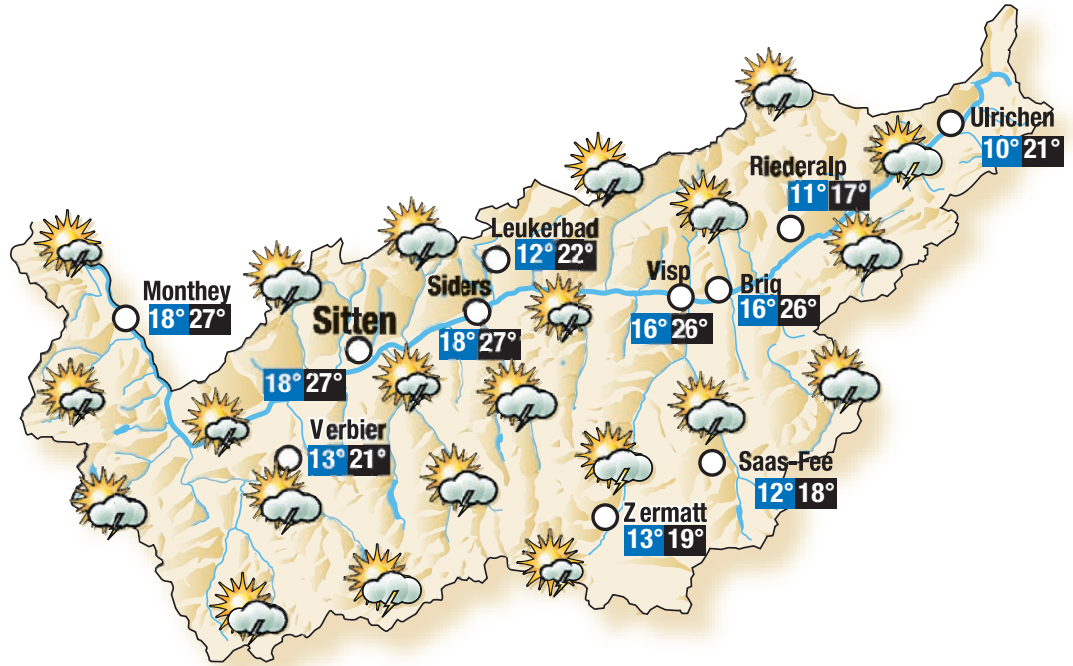
- 29 Donnerstag** 🐘
Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag
- 30 Freitag** 🐘 ab 01.58 🐘
Dauerwelle legen, Gehölze schneiden, Pilze sammeln, Wurzeltag
- 31 Samstag** 🐘
Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Pilze sammeln, Wurzeltag
- 1 Sonntag** 🐘 ab 01.09 🐘
Harmonie in der Partnerschaft, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 2 Montag** 🐘
Harmonie in der Partnerschaft, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 3 Dienstag** 🐘 ab 01.36 🐘
Pflanzen giessen, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag
- 4 Mittwoch** 🐘
Pflanzen giessen, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag

- Neumond 28.09.
- zunehmender Mond 06.09.
- Vollmond 14.09.
- abnehmender Mond 22.09.

Wetter

Recht sonnig, wenig Schauer oder Gewitter

Neben Wolkenfeldern und Quellwolken zeigt sich im Tagesverlauf im Haupttal auch wiederholt die Sonne, dazwischen sind besonders über den Bergen im Tagesverlauf Regengüsse, teils auch Gewitter möglich. Mit bis zu 27 Grad wird es warm. Am Freitag hat es im Chablais teils Hochnebfelder, nach dessen Auflösung und ausserhalb davon erwartet uns viel Sonne mit lediglich Schleierwolken sowie harmlosen Quellwolken über den Bergen. Am Samstag bleibt es recht sonnig und sehr warm, in den Bergen sind lokal Gewitter möglich.



Die Aussichten

Tag	Ort	Höhe	Min	Max
Freitag	Rhonetal	1500 m	17°	29°
	1500 m	11°	21°	
Samstag	Rhonetal	1500 m	15°	29°
	1500 m	11°	22°	
Sonntag	Rhonetal	1500 m	16°	28°
	1500 m	12°	21°	
Montag	Rhonetal	1500 m	16°	25°
	1500 m	9°	16°	

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

8	5					2	6	
			2	8	1	9		
9	1			6		3		
1	2	4	5	3	7			
				2	6		1	7
7	6	8			9		2	3
			4			1	5	9
		9	6	1	3			
2	7	1						4

4	3	6	8	5	9	1	7	2
2		7	8	1	3	6	9	4
9		2	1	5	4	7	3	8
3	2	3	5	2	4	9	8	7
1	7	4	1	6	2	8	5	3
6	9	6	8	3	7	8	4	5
8	4	8	3	4	5	6	7	9
7	5	7	5	1	9	8	2	3
1	6	1	4	2	6	3	7	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel Gewinnerin Nr. 33: Marie Madlen Studer, Visperterminen

Schokoladenart	▼	Böe	▼	asiatischer 'Schneemensch'	▼	aus Fels	Schweiz. Pädagogin (Maria)	laut jammern	▼	Gemeinde im Emmental (BE)	
Morgenland	▶					Moralbegriff	▶				
▶			○ 2	extra, speziell	▶						
eingezäuntes Land		Rufname Hallervordens	▶			italienischer Dirigent † 1975	▶			Ort westl. Sargans (SG)	
kurz für: an das	▶			Ureinwohner v. Feuerland	▶		südschwedische Insel		türk. Provinzhauptstadt	○ 4	
○ 7				Zeitalter		Drahtschlinge	▶				
ein Franken (ugs.)	Schweiz. Mediziner, † 1931	Gebäck u. Getränk vor dem Essen		Gerätelager	▶					○ 3	
zeitweilig nicht essen	▶					○ 5	japanische Münze		Initialen der Schell	▶	
▶				englisch, span.: mich, mir		in ... und Braus	▶	○ 1		altjapanisches Brettspiel	
amerik. Polizisten (Kw.)		○ 8	tradit. Kinderfest in Aarau	▶							
Vermächt-nis	▶			○ 6	Binde-wort	▶		spanisch: nein	▶		
Zugma-schine (Kw.)	▶			1	2	3	4	5	6	7	8

Italienisches Buffetrestaurant
Montag bis Samstag geöffnet



KINDER
VON 0 BIS 2 **FREI!**
VON 2 BIS 10 **50%**

Mittagessen unter der Woche: **10.00 €**
Abendessen und Samstagmittagessen: **16.00 €**

Kochen von 12.00 bis 14.00 von 19.00 bis 21.30
Samstag von 11.15 bis 15.00 von 18.30 bis 22.00

Via Ceretti, 7 • **DOMODOSSOLA** • 100 meter nördlich des Marktes

Gewinn

Preis: Gutschein im Wert von 25.- Euro vom Restaurant Selfy

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 2. September 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 33, 2019



Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. Sie reagieren beleidigt, obwohl Sie niemand beleidigen oder verletzen wollte. Vielleicht sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht zu empfindlich sind.

Stier 21.4. - 20.5. Ihre Fröhlichkeit steckt an und verbessert eine Stresssituation erheblich. Sie sollten eine günstige Gelegenheit ohne Zögern ergreifen.

Zwillinge 21.5. - 21.6. Sie haben jetzt viel Rückenwind. Es gelingt Ihren Kollegen nicht so recht, Schritt zu halten. Nutzen Sie diese Phase aus, in der Sie mit viel Glück rechnen können.

Krebs 22.6. - 22.7. Ein Angebot, das sehr verlockend wirkt, entpuppt sich als Flop. Ärgern Sie sich nicht zu sehr. Sie haben es immerhin noch rechtzeitig gemerkt.

Löwe 23.7. - 23.8. Sie leben momentan einfach zu sorglos in den Tag hinein. Sie sollten sich auch auf die negativen Seiten des Alltags einlassen und nicht alles von sich schieben.

Jungfrau 24.8. - 23.9. Die Konkurrenz ist jetzt besonders aktiv. Legen Sie also die Hände nicht in den Schoss, sondern sehen Sie zu, dass Sie Ihre Schäfchen ins Trockene bringen.

Waage 24.9. - 23.10. Im Moment können Sie eine berufliche Veränderung anstreben. Die Zeit ist nicht nur günstig für einen Wechsel, sondern auch für einen Aufstieg.

Skorpion 24.10. - 22.11. Sie lassen sich momentan nichts vormachen. Das ist auch gut so, denn man wollte Sie hinters Licht führen. Beobachten Sie heute Ihre Umwelt genau.

Schütze 23.11. - 21.12. Machen Sie sich auf einen Streit oder zumindest eine Diskussion gefasst. Sie müssen unbedingt darauf achten, in dieser Situation keine Schwäche zu zeigen.

Steinbock 22.12. - 20.1. Ein unbedachtes Wort könnte zu einer verbissenen Auseinandersetzung führen. Die Grundstimmung zwischen Ihnen und Ihrem Partner ist gereizt.

Wassermann 21.1. - 19.2. Ihre Stimmung ist durchaus positiv. Lassen Sie sich Ihre Laune nicht durch eine völlig unbegründete Kritik verderben. Wehren Sie sich!

Fische 20.2. - 20.3. Sie müssen heute genau erklären, wie Sie sich die Lösung eines Problems vorstellen und wie Sie es in Angriff nehmen möchten. Man erwartet Ihre Stellungnahme.

75-Jahr-Jubiläum der Zen-Ruffinen AG in Naters



Die Zen-Ruffinen AG aus Naters feiert ihr 75-Jahr-Jubiläum.

Foto zvz

Naters Seit 75 Jahren befasst sich die Zen-Ruffinen AG aus Naters mit Beratung und Verkauf von Küchen, Wand- und Bodenplatten sowie sanitären Apparaten. Um den Stolz und die Freude über das 75-jährige Bestehen mit Mitarbeitern, Partnern, Kunden und Freunden zu tei-

len, öffnet der Fachspezialist am Samstag, 7. September, seine Tore. Das Familienunternehmen unter der Leitung von Anna und Sascha Zen-Ruffinen freut sich auf den Besuch. Reinschauen lohnt sich. ■ rz

www.zrbau.ch

Fit durch Gedächtnis-training – Kursangebote

Brig «Das Gedächtnis trainieren? Pah, Sie denken, das hat noch Zeit, Sie sind zu jung dafür? Es lohnt sich, schon frühzeitig mit einem Gedächtnistraining anzufangen, um fit zu bleiben. Beim sinnvollen Gedächtnistraining werden sämtliche Gehirneareale aktiviert und trainiert.» Mit diesem Motto organisiert die Volkshochschule Oberwallis unter der Kursleiterin Clara Bittel-Daillard an der OS Brig erneut Gedächtnistrainings für Jung und Alt. Der Basiskurs startet am Donnerstag, 19. September, und findet jeweils am Donnerstag 4-mal hintereinander zwischen 19.00 und 20.30 Uhr statt (Kursdaten: Donnerstag, 19./26. September, 3./10. Oktober; Kurskosten: 90 Franken inklusive Material). Der Fortsetzungskurs vom April beginnt am Dienstag, 10. September, und wird

jeweils 6-mal grundsätzlich alle 14 Tage (siehe Kursdaten) immer am Dienstag zwischen 19.00 und 20.30 Uhr durchgeführt (Kursdaten: Dienstag, 10./24. September, 8./29. Oktober, 12./26. November; Kurskosten: 135 Franken einschliesslich Material). Die Kursangebote richten sich an alle Personen von 9 bis 99 Jahren. ■ rz

www.vhso.ch



Mit Gedächtnistraining fit bleiben.

Foto www.helenesouza.com / pixelio.de

Anzeige

Geniessen Sie Sprachverstehen wie normales Hören mit dem neuen Oticon Opn S

Erleben Sie wieder Situationen, die Sie bisher vermieden haben

Vielleicht kennen Sie das Gefühl: Sie sitzen am Esstisch und müssen sich sehr anstrengen, damit Sie dem Gespräch folgen können. Wenn Sie an einer Hörminderung leiden, erreichen weniger Klänge Ihr Gehirn. Damit die Geräusche Sinn ergeben, muss Ihr Gehirn härter arbeiten, um die

Lücken zu füllen, was sehr ermüdend sein kann. Das neueste Hörgerät von Oticon, Oticon Opn S, ermöglicht Ihnen ein besseres Sprachverstehen mit weniger Anstrengung in lauter Umgebung als mit Hörgeräten der vorherigen Generation. Nun können Sie sich aktiv an Gesprächen in schwierigen Hörsituationen beteiligen, genauso wie Leute mit normalem Hörvermögen.

Escher & Auditis Hörberatungen finden Sie in Brig und Visp. Seit vielen Jahren werden die Filialen von den Eigentümern geführt. Eine professionelle Beratung ist durch fortlaufende Weiterbildungsseminare garantiert. Als markenunabhängiges Unternehmen (keine Grosskette) werden stets Hörgeräte der neusten Generation und aller Hersteller angeboten.



* Juul Jesen 2018, Oticon Whitepaper, Oticon Opn S 1

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Termin für einen Hörtest und ein Probetragen.

Bei der Anmeldung betreffend Finanzierung über die AHV/IV/ SUVA/MV bieten wir Ihnen professionelle Hilfe an.

oticon
PEOPLE FIRST



**Escher & Auditis
Hörberatungen**

Brig, Bahnhofstrasse 10, T 027 924 54 54
Visp, Bahnhofstrasse 17, T 027 946 14 72

14. Nostalgische Genussmeile

Saas-Fee Am Sonntag, 1. September, lädt Saastal Tourismus erneut zur Nostalgischen Genussmeile ein. Entlang der Dorfstrasse werden die Festgäste nach dem Motto «Ein bisschen wie Karneval, nur viel köstlicher, würziger und verlor-

ckender» von den «antiken» Hoteliers und Restaurateuren kulinarisch verführt. Als Gastregion ist dieses Jahr Schottland ein Teil der Genussmeile, das die Köstlichkeiten seines Landes dem Publikum präsentiert. 30 verschiedene

Menüs – wovon schon viele fast in Vergessenheit geraten sind – sowie feine Walliser Weine warten darauf, probiert zu werden. Das Festprogramm wird um 11.30 Uhr mit einer Rede durch Pfarrer Johann Josef Imseng auf dem Dorfplatz eröffnet, gefolgt von der Buchtaufe «Johann Josef Imseng». Für musikalische Unterhaltung sorgen die Elvis-Coverband «Chris Aaron and the Memphis Knights», «Moonstruck» und Walter Keller. Verkleiden lohnt sich: Die Festorganisation und die Jury freuen sich auf viele ausgefallene Kostüme, wovon die besten um 18.00 Uhr prämiert werden. ■ rz



Bei der 14. Ausgabe der Nostalgischen Genussmeile werden die besten Verkleidungen von einer Jury prämiert.

Foto zvg

www.saas-fee.ch

Reitverein Cavallo öffnet seine Tore

Baltschieder Der Reitverein Cavallo öffnet am Sonntag, 8. September, erneut seine Tore zur Reitsportanlage an der Hauptstrasse 7 in Baltschieder. Am «Tag des Pferdes» zeigen die grossen und kleinen Reitschüler mit einem bunten Programm ihr Erlerntes – sei es am Boden, im Sattel, im Springen, in der Freiheitsdressur oder im berittenen Bogenschiessen, jeder der Programmpunkte hat seinen eigenen Höhepunkt. Ob Jung oder Alt – es sind alle eingeladen, die Pferde mögen und ihr Wesen besser verstehen möchten. Mit sehenswerten, abwechslungsreichen und spannenden Shows wird am «Tag der offenen Tür» den Interessierten vorgeführt, was man alles mit Pferden machen kann und was es braucht, um ein

Pferd als Partner zu gewinnen. Nebst dem Streicheln der Pferde kann sowohl zwischen 10.00 und 11.00 Uhr als auch zwischen 15.00 bis 16.00 Uhr dem Ponyreiten gefrönt werden. Für das leibliche Wohl ist während des ganzen Tages gesorgt. Die Besucherinnen und Besucher können sich mit Grilladen, garniert mit Salat und Brot, sowie am Nachmittag mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee verköstigen lassen. Das Cavallo-Team freut sich, den Gästen den Umgang mit dem Pferd näherzubringen. ■ rz

nen sich mit Grilladen, garniert mit Salat und Brot, sowie am Nachmittag mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee verköstigen lassen. Das Cavallo-Team freut sich, den Gästen den Umgang mit dem Pferd näherzubringen. ■ rz

www.reitsportanlage-cavallo.ch



Am «Tag des Pferdes» zeigt der Reitverein Cavallo den richtigen Umgang mit Pferden und Ponys.

Foto zvg

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Salgesch, 31. 8., 13.00 Uhr, Naturpark Pfyng-Finges, Erwachsenenkurs Invasive Neophyten
- Agarn, 13., 14., 18., 20., 21., 27., 28. 9. 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Agarn Theater «Der Meisterboxer»
- Brig, 10. 9., 19.00–20.30 Uhr OS, jeweils dienstags, Volkshochschule Oberwallis, Fit durch Gedächtnistraining (Fortsetzungskurs) und 19. 9., 19.00–20.30 Uhr Fit durch Gedächtnistraining (Einsteigerkurs)

Ausgang, Feste, Kino

- Leuk, ab 26. 8., Tanzzentrum Sosta Probewoche
- Zermatt, 30. 8., ab 11.00 Uhr Bodenbeläge Truffer Philippe
- 30 Jahre, Jubiläumsapéro
- Brig, 30./31. 8., World Food Festival
- Naters, 7. 9., ab 9.00 Uhr 75-Jahr-Jubiläum und Tag der offenen Tür Zen-Ruffinen AG
- Varen, 20./21. 9., Weinfest

Sport, Freizeit

- Visp, jeden Freitag, 16.00–20.00 Uhr

20 Jahre Pürumärt

- Ulrichen, 31. 8., 9.00 Uhr, Nordisches Zentrum Ulrichen, Gommerlauf
- St. Niklaus, 4. 9., ab 13.15 Uhr Fussballplatz Birchmatten
- Stiftung Next Sport Generation
- Fieschertal, 7. 9., 10.00 Uhr Fussballplatz, 50 Jahre FC Fieschertal und Bubble Soccer Turnier
- Baltschieder, 8. 9., ab 10.00 Uhr, Reitsportanlage Cavallo, Tag des Pferdes
- Brig, ab 26. 8., «iischi arena» Location Artichoc Tanzatelier
- diverse Tanzkurse

KINO ASTORIA VISP

Do 29.8.	20.30 h	Die fruchtbaren Jahre sind vorbei
Fr 30.8.	20.30 h	Good Boys
Sa 31.8.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Toy Story 4 Fast & Furious Hobbs & Shaw Good Boys
So 1.9.	11.00 h 14.00 h 17.00 h 20.30 h	Unsere grosse Kleine Farm Angry Birds 2 Die fruchtbaren Jahre sind vorbei Fast & Furious Hobbs & Shaw
Mo 2.9.	20.30 h	Der besondere Film Unsere grosse Kleine Farm
Di 3.9.	20.30 h	Die fruchtbaren Jahre sind vorbei
Mi 4.9.	18.00 h 20.30 h	Toy Story 4 Die fruchtbaren Jahre sind vorbei

Reservationen unter: 027 946 16 26
Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 29.8.	20.30 h	Angel Has Fallen
Fr 30.8.	20.30 h	Angel Has Fallen
Sa 31.8.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen Once Upon a Time in Hollywood Angel Has Fallen
Allianz Tag des Kinos – Alle Eintritte Fr. 5.–		
So 1.9.	11.00 h 14.00 h 17.00 h 20.30 h	Yoga – Die Kraft des Lebens, F/de Der König der Löwen Once Upon a Time in Hollywood Angel Has Fallen
Mo 2.9.	20.30 h	Once Upon a Time in Hollywood E/di
Di 3.9.	20.30 h	Angel Has Fallen
Mi 4.9.	18.00 h 20.30 h	Yoga – Die Kraft des Lebens, F/de Angel Has Fallen

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-capitol.ch

Visper Pürumärt auf dem Kaufplatz

DIESEN FREITAG MIT BOGO

16.00 bis 20.00 Uhr

Mit regionalen Produkten, feinen Grilladen und Raclettes

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heimattagung in Grengiols



Sven (25) und Damian (28) Schalbetter und Fredy Anthenien (38), Grengiols.



Patrick Abt (53) und Natascha Mathis (51), Bern.



Charlotte (52) und Maic (31) Häne, Ergisch.



Anja (36) und Nicole Schmid (46), Grengiols.



Fernando Biderbost (31), Grengiols und Diego Gurten (28).



Lucas Biner (25) und Joris Zenzünen (23), Grengiols.



Toni (74) und Hannelore (70) Imhof und Brigitte Agten (52), Grengiols.



Ursula Imwinkelried (50), Bitsch, Marlen Grichtung (56), Naters.



Manuel Ritz (26), Grengiols, Nina Walker (27), St. Gallen.



Sophie Schön (38) und Cecile Michlig (43), Grengiols.

Fotos: Eugen Brigger



Marco (42), Nathalie (42), Nael (8) und Liam (10) Margelisch, Bettmeralp.



Thomas Lempert (55) und Lia Burri (43), Grenchiols.



Janina Biderbost (17) und Cindy Kalbermatter (18), Grenchiols.



Sandra (43) und André (41) Griching, Grenchiols.



Maria Walpen (24), Mörel, Samira Schmid (24), Brig, Anja Walpen (24) und Katja Volken (28), Mörel.



Iris Schalbetter (61), Grenchiols, Carmen Julier (58), Naters.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Pipe Band Young Rhone, Oberwallis.



Umberto (65) und Lydia (65) Clemenz-Ritz, Leuk-Stadt.

Zu kaufen gesucht **3- bis 4-Zi-Whg oder kleineres Haus** im Oberwallis, 033 345 00 52

Zu kaufen gesucht auf der Rieder- oder Bettmeralp **Ferienwohnung oder Chalet** 062 915 68 16

Diplomierte **Pflegehelferin** sucht Arbeit zum Pflegen, Betreuen und Haushalten von älteren Leuten, 076 241 07 76
Hegdorn, Familie sucht **Bauland** 077 942 47 37

3½- bis 4½-Zi-Whg in Glis, ab sofort, 078 654 11 33

Wohnungen o. Häuser auch sanierungsbedürftige, Albertimmobilien GmbH 079 202 73 73

Arbeit in Reinigung oder Service, Frau 36 J., Schweizerin, Di, Fr und Sa 60 %, 079 233 27 74

Zu kaufen, altes kleines **Haus** in Naters oder Umgebung 079 258 19 40

Deutschsprachige **Hilfskraft** ab sofort, 80 %, Visp, info@animal-kleintierpraxis.ch

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.- 027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Fahrzeuge + Busse, 076 461 35 00

Suzuki Jimny, 1,3 Mod, 04, garantiert 3500 km gefahren, neuwertig, Klima, 4 x 4, Fr. 12 200.- 079 218 17 10

Toyota RAV 4 Mod, 04, dreitürig, 76 000 km, sehr guter Zustand, Fr. 9700.-, 079 218 17 10

Gesucht alte **VW Käfer / Busse / Porsche** 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch, Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround), www.musik-therry.ch 079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42

Live + DJ Musiker www.walterkeller.ch 079 425 88 44

Massage + Fusspflege **nouveaufit.ch** 076 475 69 21

Der Profi für Restauration Ihrer antiken Möbel und Reparaturen, 079 628 74 59

Schleudertrauma? Schmerzen? – Abhilfe unter www.cranio-wallis.ch oder 078 953 31 91

Swiss Insektenschutz + Fliegengitter Generalvertretung Oberwallis, Türen, Fenster, usw. 079 342 25 50

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Bruchsteinmauer St. Leonhard und Umgebung, 079 406 81 40

Catering Ambord Ferden 079 743 21 38

Definitive **Haarentfernung** Sommeraktion 079 564 30 54

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa Haarschnitt spontan oder mit Anmeldung. **Neu** Di, Mi + Fr bis 19.00 Uhr offen, 079 676 04 50

LöifträFF – löifund abnäh www.flowfood.ch

www.flowfood.ch
Ernährungsberatung &

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr 16.-
Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

www.walliserhexen.ch Ausbildung, altes Hexenwissen, Sept. 19. bis April 21., 078 710 75 63

Orientalischer Tanz in Glis, neue Basiskurse, www.tanzoase-brig.ch

www.santoshayoga.ch Naters/ Fiesch, Ruhe und Kraft, Yoga, Meditation, Mentalcoaching 078 872 50 60

HME Taiji – neue Kurse und Gratis-Probelektionen in Brig/ Visp – Vitalität, Kraft und Gelassenheit, www.heavenmanearth.ch / 078 953 31 91

Eng. Conversation Visp, Di, 17.15 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49
oase-der-ruhe.ch Leukerbad – Massage & Kurse

Melody Fit Brig, Fitness für die Frau, die sich gerne zu Musik bewegt, 079 501 66 11

Schwyzerörgeli – Akkordeon-Bass, 079 578 15 19

Familien- und systemische Aufstellungen Brig, Start 13./14. Sept., Freitagabend oder Samstagnachmittag, je 5-mal bis Dez., selbsterkenntnis.ch 079 611 39 08

Taiji Neuer Anfängerkurs in Brig, 079 637 18 34

Yoga Brig über Mittag und morgens, 079 677 29 81

Yoga Coaching + Mentaltraining, Klangschalen-Workshops + Massagen, Yogaferien, www.samiya-Yoga.ch

RZ

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat!

Themenseiten Lehrstellensuche

Erscheinung Donnerstag, 19. September 2019
Anzeigenschluss Donnerstag, 12. September 2019

Kontakt

T 027 948 30 40
inserate@mengisgruppe.ch
www.1815.ch/rhonezeitung



Voltaren Dolo[®]

forte Emulgel

ZUR BEHANDLUNG VON AKUTEN
ARTHROSESCHMERZEN WIE Z.B.
FINGERGELENKE ODER KNIE

**20%
RABATT**



**TOP-SEPTEMBERAKTION
VOLTAREN DOLO[®] FORTE EMULGEL
IN DER 180 g TUBE**



- mit doppelter Wirkstoffmenge
- wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend und abschwellend
- ist leicht aufzutragen und angenehm kühlend

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

FIESCH
Apotheke Dr. Imhof

MÖREL
Dorf Apotheke

NATERS
Dorf Apotheke
Apotheke St. Mauritius
Central Apotheke

BRIG
Apotheke Dr. Guntern
Apotheke Pfammatter
Stadtplatz Apotheke

GLIS
City Apotheke
Rhodania Apotheke
Apotheke Simplon Center

VISP
Apotheke Lagger

ST. NIKLAUS
Apotheke Gruber

GRÄCHEN
Apotheke Lagger

ZERMATT
Apotheke Testa Grigia
Vital Apotheke

SAAS GRUND
Saastal Apotheke

SAAS FEE
Vallesia Apotheke

GAMPEL
Apotheke Oggier

LEUK STADT
Schlosspark Apotheke

SUSTEN
Susten Apotheke

LEUKERBAD
Gemmi Apotheke